

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

228 (29.9.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-665517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-665517)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mk. resp. 1 Mark 15 Pfennige. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg bei der Expedition Peterstr. 5.

Fernsprechanschluss Nr. 46.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 228.

Oldenburg, Sonnabend, den 29. September 1894.

XXVIII. Jahrgang.

Hierzu drei Beilagen.

Mit der heutigen Nummer unseres Blattes schließt das dritte Quartal. Diejenigen unserer geehrten auswärtigen Abonnenten, welche es bisher noch versäumt haben sollten, das Abonnement auf die „Nachrichten“ zu erneuern, bitten wir, dies nunmehr ungekündigt nachholen zu wollen.

Auch in dem am Montag, den 1. Oktober, beginnenden neuen Quartal kann noch fortwährend auf die „Nachrichten“ abonniert werden. Wird jedoch bei verspäteter Bestellung eine Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern gewünscht, so erhebt die Post hierfür von den Abonnenten eine Gebühr von 10 Pfg.

Unser Blatt kostet vierteljährlich 75 Pfg., mit Postbestellgeld 1 Mk. 15 Pfg. Jede Postanstalt und jeder Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Wir machen unsere hiesigen Abonnenten nochmals darauf aufmerksam, daß unser Blatt nach Aufstellung der Notationsmaschine (Ende November) früher als bisher, und zwar um 2 Uhr nachmittags, zur Ausgabe gelangt; spätestens um 4 Uhr nachmittags werden die „Nachrichten“ dann in den Händen aller Abonnenten der Stadt und Umgegend sein. Verspätete Bestellung, wie sie z. B. gestern durch die verzögerte technische Herstellung infolge der in letzter Stunde einlaufenden Marktannoncen hervorgerufen wurde, wird dann völlig ausgeschlossen sein.

Der Verlag
der „Nachr. f. Stadt u. Land.“

* Wettlage.

Oldenburg, 29. September.

Innerpolitische Ausblicke.

... Mit eherner Glode ruft der Zeitgeist zur Sammlung alle, die in den börgern und oft so undankbaren Geschäften der Politik mitzuraten und mitzuhelfen haben. An Anregungen für politisches Wirken und Schaffen hat es in den letzten Tagen nicht gefehlt. Die Zahl der großen und kleinen Gesetzesvorlagen, welche ihrer Erledigung durch den Reichstag harrten, ist nicht gering, und die bevorstehende Session, die erste, welche in dem neuen und glanzvollen Reichshaus am Königsplatz in Berlin abgehalten wird, wird nicht nur wichtige Aufgaben zum Abschluß zu bringen haben, sie wird vielleicht auch berufen sein, der Politik ganz neue, oder doch andere Wege zu weisen. — Es heißt, die eine oder andere Anregung aus den letzten Reden des Kaisers solle bereits in Thaten umgesetzt werden, — darüber aber Vermutungen anzustellen, wäre ganz zwecklos.

Politischer, wirtschaftlicher und sozialer Haber trennt überall die Gemüter in Deutschland, durchstößt ganz Europa und hohe Anforderungen sind es, die an die Einheit der Staatsmänner, an den Patriotismus der Bürger gestellt werden. Es hat in der letzten Zeit nicht an kräftigen und bewussten Aufforderungen gefehlt, verbindlicherer Stimmung Raum zu geben und vor dem einen Großen, dem Wohle des Vaterlandes und der gesamten Nation, kleinliche Gegenstände in den Hintergrund treten zu lassen. — „Die Ueberzeugung wechseln?“ wird da mancher fragen. Nein, aber von jedem ehrenhaften Mann kann beansprucht werden, daß er seine Ueberzeugung da dem Gele der Nation unterordnet, wo dies die Verhältnisse gebieterisch erheischen. Wir wollen uns nicht darüber hinwegsetzen, daß uns hürmische innere Kämpfe im bevorstehenden Winter erwarten, — möge dann das Reichsparlament nicht wieder der Tummelplatz so häßlicher Leidenschaften werden, wie dies schon des öfters der Fall gewesen. Wir wollen dies den Ungarn und Franzosen überlassen.

Der Kaiser hat in seinen letzten denkwürdigen Reden viel von der Bekämpfung der Umsturzbestrebungen gesprochen und

deutlich genug betont, daß nur der Zusammenschluß der staatserkaltenden Parteien einen sicheren und festen Wall gegen dieselben bietet. Aber diese feste Koalition der bürgerlichen Parteien ist es eben, woran es fehlt. Wir wollen da auf die sehr verständigen Ausführungen hinweisen, die Professor Hans Delbrück in den preußischen Jahrbüchern über die Maßregeln gegen den Umsturz macht. Er sagt u. a.:

... Was wir heute zu thun haben, ist die Bekämpfung schädlicher Lehren und einer schädlichen Partei. Das ist auf dem Wege der Gesetzgebung, wenn man nicht, wie in Rußland, alles politische Leben todtzulegen will, immer nur in sehr geringem Grade und auf ganz kurze Dauer zu erreichen, wie uns gerade unser letztes Sozialengesetz beweist. In der letzten Periode unter der Herrschaft dieses Gesetzes hat die Sozialdemokratie größere Fortschritte gemacht als in der Periode vorher. ... Ich erinnere an eine Ausführung, die der Minister Herrfurth einmal im Reichstage machte. Als ein besonders wirksames Mittel der Zügelung gilt die Auflösung aufreizender Versammlungen. Jede solche Auflösung aber, wenn sie nicht wirklich nur im offenkundigen Nothfalle stattfindet, hat den Nachteil, die Teilnehmer in einen starken Meger, oft in einen leidenschaftlichen Born wegen des gefürchten Abends zu versetzen. Das ist aber gerade, was die Sozialdemokratie will. Ihre Argumente und Deklamationen sind allmählich etwas abgegriffen und langweilig geworden. Viel wirksamer als die stete Wiederholung abgedroschener Sentenzen ist ein Thatbeweis, daß der deutsche Staatsbürger wirklich unter einer drückenden Tyrannei leidet, und dieser wird am schönsten durch die Auflösung der Versammlung geliefert. Die Agitatoren also, statt sich mit langwierigen Beweisen abzugeben, arbeiten planmäßig von Anfang an auf eine Auflösung hin und lechen sich ins Fröhliche, wenn die Polizei ihnen wirklich den Gefallen gethan hat. Man kann nicht genug vor solchen Maßregeln warnen, die den alten Sach illustriren, „Blinder Eifer schadet nur“. Die einzig wahre Bekämpfung der Umsturzbestrebungen besteht in dem Zusammenschluß der staatserkaltenden Parteien, wie sie der Kaiser in seiner Königsberger Rede gefordert hat. Ob aber diese feierliche Aufforderung des Monarchen einen Erfolg haben wird, das müssen wir offen gesehen, ist uns leider sehr zweifelhaft, und zwar ist es nicht bloß Schuld der Parteien, sondern auch Schuld der Regierung. Die bürgerlichen Parteien halten es sozusagen nicht für nötig, sich anzustrengen, ihre eigenen Ansprüche etwas zu mägen, sich untereinander zu nähern, die Forderungen der Arbeiterklasse billig zu erwägen, weil sie immer hoffen und sich darauf verlassen, daß die Regierung durch gesetzgeberische und Polizeimaßregeln die Massen zügelt und ihnen vom Saße hält. Dieser Zustand der Halbheit ist es, der unser öffentliches Leben lähmt. Wenn die Regierung die Entschlossenheit hätte, zu erklären, daß die politische Einigung der Sozialdemokratie ihr bei dem Umfang, den diese Partei nun einmal erreicht hat, nicht mehr nützlich erscheine, und daß die Herren Staatsbürger der oberen Klassen einmal selber etwas nach dem Rechten sehen möchten, und sich erinnern, daß ihre bürgerlichen Pflichten mit Steuerzahlen und Abstimmen noch nicht erfüllt seien, so würde es bald ganz anders bei uns aussehen. Selbstverständlich bleibt die politische Ueberwachung des Anarchismus, selbstverständlich die strenge Bestrafung jeder strafrechtlich fahbaren Handlung, auch in Wort oder Schrift, selbstverständlich auch Ergänzung des Strafgesetzbuches, wo irgend ein Bedürfnis auftaucht; aber die politische Vorbeugung gegen die Ausbreitung der sozialdemokratischen Partei und Parteilehren ist nicht etwa zu verstärken, sondern aufzugeben, und dieser Teil des Kampfes in einer reinlichen Scheidung ausschließlich den Parteien zu überlassen. Nicht einmal eine Hoffnung, daß die Polizei ihnen hierin zu Hilfe kommen könnte, ist den Parteien zu lassen, da sie sonst nicht den genügenden Eifer entwickeln.“

Die russische Mehrheit in der bulgarischen Volksvertretung.

Mit ziemlicher Gleichgültigkeit konnte man bisher den Dingen zusehen, die da unten in Bulgarien sich abspielten, — kam man doch dabei über den Bereich der großen Worte nicht hinaus. Von den Worten ist man nun aber zu Thaten übergegangen, die bedenkliche Dinge im Gefolge haben können, für die Ruhe im Balkan wie für die Selbständigkeit Bulgariens, und noch mehr für die Regierungserlichkeit des Fürsten Ferdinand. In Bulgarien haben bekanntlich Wahlen stattgefunden. Orientalische Wahlen haben im allgemeinen wenig auf sich, es sind Produkte der Stimmung der herrschenden Manner, und auch in Bulgarien werden die Wahlen nach dem Willen der Regierung geleitet.

Wenn — wie wir auch berichteten — das bulgarische Ministerium Stoiwko dieser Tage mit großen Worten verführte, es habe den Bulgaren die in den letzten Jahren entbehrte Freiheit der Wahl wiederzugeben, so ist das nichts als ettel Phrasen. Man muß nur die Verhältnisse lesen, die auf Umwegen aus Sofia in die Welt gehandt werden; daraus kann man u. a. die erbauende Thatigkeit entnehmen, daß z. B. auch bei den letzten Wahlen wieder derjenige, der ein einflussreicher Gegner der Regierung war, mit einer Tracht Rantschuhbehen

zum Stillschweigen gebracht wurde, — vor allem hat aber der Rubel wieder einmal kräftig gerollt. Das ist auch die Erklärung dafür, weshalb nun mit einem male die bulgarische Volksvertretung, die Sobranje, eine russenfreundliche Mehrheit aufweist. Dieselbe Körperschaft, die sich seit Jahren gegen jede Verbeugung gegen Rußland aussprach, macht heute ihre Reue gegen den Jaren. Das ist ein bedenkliches Zeichen, denn wenn Rußland die Rubel nicht spart, so hat es in der bulgarischen Volksvertretung eine sehr gefügige Diener. Bleibt diese Partei in Sofia auch ihre Reue, bestimmt sie die Regierung, ihr unbedingte Herrschaft zu leisten, dann wird es mit der Ruhe im Balkan und der Selbständigkeit Bulgariens bald übel bestellt sein. — Daß auch Fürst Ferdinand sich nach der Schuld des Jaren sehnt, ist bekannt. Recht kennzeichnend sind in dieser Beziehung die Mitteilungen, die der Wiener Korrespondent der „Times“ zu machen in der Lage ist und die wir an anderer Stelle (siehe Ausland) wiedergegeben haben.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. September.

— Reform der Börse. Anknüpfend an die That- sache, daß seit der vorjährigen Börsenpanne die Regierung noch nichts gethan hat, um eine Reform der Börse in die Wege zu leiten, vertritt die „Kreuzzeitg.“ in einem energisch gehaltenen Artikel, es sei ihr glaubwürdig mitgeteilt worden, daß der Kaiser im Herbst 1891 durch das Civilkabinett im Schooße des Staatsministeriums die Börsenreform auf das entschiedenste hat anregen lassen und auch in allernächster Zeit bei besonderer Gelegenheit Anlaß genommen hat, an anderer Stelle direkte Maßnahmen anzuordnen. Im Uebrigen wendet sich das Blatt namentlich gegen die Zustände auf der Berliner Börsenbörse, wie sie durch massenhafte Einführung minderwertigen russischen Getreides entstanden sind, und nennt den Kampf gegen diese Zustände einen integrierenden Bestandteil des Kampfes für Religion, Sittlichkeit und Ordnung.

— Der „Reichsanzeiger“ wendet sich in seiner neuesten Nummer gegen den „Vorwärts“, um an einem Artikel desselben zu beweisen, mit welchen Mitteln der „Vorwärts“ Stimmung, insbesondere unter den Arbeitern der Königl. Institute, zu machen sucht. Der betreffende Vorwärts-Artikel hatte, auf Grund einer einem Meister des Feuerwerks-Laboratoriums in Spandau gestohlenen Liste, die Verwaltung des Laboratoriums wegen ihrer Maßnahmen gegen zu entlassende Arbeiter scharf angegriffen. Der „Reichsanzeiger“ weist nun die Vorwürfe des „Vorwärts“ als unbegründet zurück und zeigt an einzelnen Beispielen, daß dort, wo Entlassungen von Arbeitern des Kgl. Laboratoriums wegen Arbeitsmangels notwendig wurden, mit der größten Rücksichtnahme auf die persönlichen Verhältnisse der Arbeiter verfahren worden ist. Der Artikel des „Reichsanzeiger“ schließt wie folgt: „Freilich, zu Friede Arbeiter sind nicht diejenigen Elemente, welche die Sozialdemokratie gebrauchen kann.“

— Der Feier der Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes wird, wie es heißt, eine Abschiedsfeier im alten Gebäude vorausgehen.

Rußland.

Die heunruhigenden Gerüchte über den Zustand des Jaren wollen nicht verstümmen. Wie das „Berl. Tgl.“ meldet, habe der Jar in Bielowiez einen Schlaganfall gehabt. Prof. Sacharjin habe darauf einen Aufenthalt in Livadia vorge schlagen, doch habe sich der Jar für Spala entschieden, wo er schon angekommen sei und einen leichteren Nervenzustand erlitten habe. Sacharjin bestreite, daß der Jar an Fuderkrankheit leide.

Bulgarien. Interessante Anknüpfungen über die Bemühungen des Fürsten Ferdinand, sich die Anerkennung des Jaren zu verschaffen, weiß der Wiener Korrespondent der „Times“ zu geben; derselbe teilt darüber mit:

Kurz nach dem Tode des Herzogs Ernst von Koburg verfaßte Fürst Ferdinand eine lange Denkschrift über die Lage Bulgariens und seine eigene unklare Stellung, wie sie durch die Nichtanerkennung seitens der Mächte veranlaßt wurde. Diese Denkschrift nahm die Prinzessin Clementine selbst nach Koburg mit und überreichte sie dem neuen Herzog von Koburg mit der dringenden Bitte, sie zur Kenntnis des Jaren zu bringen. Die Prinzessin Clementine wies dabei darauf hin, wie unangenehm es sei, daß ein Mitglied des Hauses Koburg eine nur gebaltene Stellung einnehme, wie ihr Sohn. Die Denkschrift wurde dem russischen Thronfolger während seines Aufenthaltes in England eingehändig, der sie dem Jaren überbrachte. Alles das geschah ohne

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg., für ausländische 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg
Annoncen-Expedition von F. Bittner. Kasse: Herr Post-Expediteur Wörmich. Delmenhorst: J. Töbelmann. Bremen: Herren C. Schlotte u. W. Scheller.

Kenntnis Stambulots, vor dem die Sache ängstlich geheim gehalten worden war. Da keine Antwort vom Zaren kam, so scheint Fürst Ferdinand geglaubt zu haben, einen Hinweis seiner bonafides geben zu müssen. Er entließ Stambuloto. Dann deutete er an, daß er für eine Antwort auf seine Denkschrift dankbar sein würde. Schließlich langte denn auch eine Antwort an, aber, wie es scheint, nicht unmittelbar vom Zaren. Die Antwort aber lautete, daß, ehe die in der Denkschrift erwähnten Sachen einer Erörterung unterzogen werden könnten, vorher eine neue Wahl eines Fürsten durch eine freigeübte Sobranje stattfinden und der Verfassungartikel wegen der Religion des Thronfolgers aufgehoben werden müßte, dann erst könne die bulgarische Frage vom Zaren wieder in Erörterung gezogen werden. Schroffer konnte die Antwort wohl nicht ausfallen, und wenn Fürst Ferdinand auch jetzt noch nicht über die in Petersburg maßgebenden Ansichten aufgeklärt ist, dann ist ihm wirklich nicht zu helfen.

Amerika. Aus Panama wird unter dem gestrigen Datum ein anarchohistorisches Attentat gemeldet: Bei einer militärischen Parade in San José feuerte der Anarchist Araya fünf Schüsse auf den Präsidenten von Costarica, Galefias, ab, welcher unverletzt blieb. Araya und 24 Mitschuldige wurden verhaftet.

Die „Newyork World“ bringt in ihrer gestrigen Nummer laut telegraphischer Meldung aus Newyork folgende Senfationsmeldung:

„Admiral da Gama behauptet auf Grund einer von einem bekannten Engländer erhaltenen Chiffredepeche, in Rio de Janeiro hätte seit fünf Tagen ein Straßenkampf, die portugiesischen Kaufleute würden überfallen. Die Unruhen seien von Pezoto angezettelt, welcher in Civil verkleidete Soldaten zu den Angriffen aufstehe unter dem Vorwand, die royalistische Versammlung zu sprengen. Rio de Janeiro gleiche einem militärischen Lager. Wie es heißt, sollen 328 Personen getötet und 213 verwundet sein. Der Schaden an fremdem Eigentum werde auf 1/2 Mill. Dollar geschätzt.“

Die brasilianische Gesandtschaft in Paris hat jedoch gestern Vormittag eine vom gestrigen Tage datierte Depesche aus Rio de Janeiro erhalten, in welcher von jenen angeblichen Unruhen kein Wort erwähnt wird. Die ganze Meldung der „World“ wird deshalb für vollkommen und gegründet gehalten.

Telegraphische Depeschen der „Nachrichten für Stadt und Land“ und neueste Meldungen.

BTB. Berlin, 29. September. Der Generaler Fried rich Kraus ist gestern hier gestorben.

Malaga, 29. September. Der Anstand der Arbeiter nimmt einen beunruhigenden Umfang an. Die Werkstätten werden von Militär bewacht.

Brüssel, 29. Sept. Großes Aufsehen erregt die Enthüllung der „Independance Belge“, nach der die Regierung mehrere Arbeiterführer befolhet, damit diese mit ihrem Anhang liberale Wähler-Versammlungen sprengen. Einer dieser Arbeiterführer wurde von den Liberalen in einer offenen Versammlung in Nivelles, dem Wahlbezirk des Ministrepräsidenten, entlarvt. Alle liberalen Blätter sprechen ihre Entrüstung über dieses Vorgehen der Regierung aus.

HTB. Paris, 29. Sept. Der hiesige „Newyorker Herald“ meldet aus Shanghai: Die chinesische Armee hat im Balungebiet revolviert, die Soldaten zerstreuen alle Waffen. Es herrscht eine unbeschreibliche Panik. In Peking wird die Lage China's als verzweifelt angesehen.

BTB. London, 29. Sept. Reuters Bureau meldet aus Shanghai: Es ist das Gerücht verbreitet, daß Li-Hung-Chang die Erlaubnis erteilt worden sei, an den kriegsoperationen selbst teilzunehmen. Derselbe werde sein Hauptquartier in Lutai aufschlagen. Die Chinesen sollen Korea geräumt und sich 30 Meilen westlich des Jaluflusses konzentriert haben. Zahlreiche chinesische Truppen sollen desertiert sein, da es an Waffen und Munition mangelt.

BTB. London, 29. Sept. Reuters Bureau meldet aus Yokohama: Die Bevölkerung ist für die Fortsetzung des Krieges und trotz aller Hindernisse für einen entschlossenen Angriff auf Peking. Die Kriegskosten werden unterzünftig durch das Parlament genehmigt. Fortwährend gehen Verstärkungen ab, deren Bestimmung unbekannt ist.

BTB. London, 29. Sept. Die „Times“ melden aus Yokohama: Die japanische Armee in Korea rückt eiligst nach Norden vor, wo keinerlei Widerstand erwartet wird. — Die Blätter veröffentlichten eine Depesche aus Shanghai, wonach der Kaiser von China beabsichtige, alle Mandarinen und sämtliche Führer, einschließlich des Vizekönigs Li-Hung-Chang, abzuschlagen.

HTB. Newyork, 29. Sept. Aus Minnesota wird neuerdings eine schreckliche Feuersbrunst gemeldet. Eine große Anzahl Häuser sind eingestürzt und viele Menschen umgekommen. Die Ernte ist größtenteils vernichtet.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Correspondenzen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Darlegungsgabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Odenburg, 29. Sept.

* **Militärisches.** Der Assistenzarzt I. Kl. der Reserve Dr. Clasen vom Landw. Bezirk I. Odenburg ist zum Stabsarzt; der Assistenzarzt 2. Kl. der Reserve Dr. Lauz vom Landw. Bezirk II. Odenburg ist zum Assistenzarzt I. Kl. befördert.

* **Der Gendarmereferent Lüttmann,** bisher in Ewerfen, ist für die Stelle eines Stabswachtmeisters in Wirtfen in Aussicht genommen.

* **Auf der kürzlich stattgefundenen Nahrungsmitteleinstellung** in Dresden wurde Herr Ert aus Hannover mit der goldenen Medaille und einem Ehren Diplom ausgezeichnet. Hierzu sei noch bemerkt, daß Herr Ert mit seiner Kunden- und Konfektdäkerei zum Kramernmarkt hier wieder eingetroffen ist.

* **Folgendes noch nicht bekannte Gedicht Julius Mosers,** gerichtet an ein Fräulein Wilhelmine Jäger, veröffentlicht der „Vogel“ Ang.:

Wie eines Weichens Knospe tief verlegt
Nun späten Nachtreif sich von neuem hebt,
Wenn sie ein Frühlingsregen heilend legt,
Und schöner dann das blaue Kelchlein weht,
So, Freundin! nach der langen Thranennacht
Begrüße Dich der Sonne neue Nacht,
Um in des Frühlings frischen Laubgewinden
Dich nun genesen wieder froh zu finden.

— **Die Wespen** können den Menschen befallend unter Umständen recht gefährlich werden, wie auch folgender Vorkall zeigt: An der Mittagstafel eines Restaurants an der Langenstraße hier, verzehrte man zum Nachhitch einige prächtige Birnen. Mäßig lagte einer der Herren, der etwas hastig gegessen hatte, über heftige Schmerzen im Munde, die mit der letzten Bewegung sofort zunahmen. Vergeblich forschte man nach der Ursache derselben, bis sich schließlich herausstellte, daß sich hinter im Munde des Betroffenen eine Wespe festgesetzt hatte, die mit ihrem Stachel bereits das Zahnfleisch und die Zungenwurzel zerstochen hatte, sobald eine bedeutende Anschwellung der verletzten Teile eingetreten war. Man muß annehmen, daß die Wespe in der geöffneten Birne gefressen hat und so mit in den Mund geschlupft ist. — Am vorigen Jahre ist jemand von einer Wespe, die er mit einer Zwickel verchlacht hatte, in den Hals gestochen und hernach an Entzündung gestorben.

* **Spielplan des Großherzoglichen Theaters.** Sonntag, den 30. Sept.: Aus der Ferne, Lustspiel in 1 Akt von Kuhlthaupt; Die beiden Reichsmüller, Posse mit Gesang in 4 Akten von Amio; Dienstag, den 2. Okt.: Narciß, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Brachvogel; Mittwoch, den 3. Okt.: 1. Abommements-Vorstellung für auswärtige; Nathan der Weise, dram. Gedicht in 5 Aufzügen von Lessing; Donnerstag, den 4. Okt.: Robert und Bertram, Posse mit Gesang in 4 Akten von G. Raeder; Sonntag, den 7. Okt.: Der Talisman, dramatisches Märchen in 4 Aufzügen von Julda.

* **Jagd.** Am nächsten Montag wird auch der arme Lampe wieder schonungslos der Verfolgung des Jägers preisgegeben. In Jägerkreisen ist man vielfach der Meinung, daß mindestens ein mittlerer Bestand an Hasen in den Jagdrevieren zu konstatieren ist. Allerdings werden einige Reviere dearrat abgeschossen, daß es dem Langohr trotz seiner großen Vernehmungsfähigkeit nicht möglich ist, das Revier wieder gut zu beheben. — Im Odenburger Moor haben sich jetzt auch wieder Vorkühner angelodert, die hauptsächlich zunächst geschott werden.

— **Einem glücklichen Fund** machte ansangs dieser Woche in Nadorst ein dortiger Einwohner. Er fand hinter der Platte eines nunmehr abgebrochenen, schon seit mehreren Jahren nicht gebrauchten Jagenannten „Abstoens“ ein auf 30 Thaler lautendes Sparkastchen noch wohl erhalten vor. Das Zimmer, in welchem der Ofen abgebrochen wurde, ist vor ca. 10 Jahren einmal an eine Familie vermietet gewesen, die später nach einer Fabrikstadt Südbadens bezogen ist und auf deren Namen das Sparkastchen lautet. Seitdem hat man den betr. Raum nur als sog. „Kumpelkammer“ benutzt, sonst wäre vielleicht der eigentümliche Geldschrank, der jedenfalls nur durch einen unglücklichen Zufall zu solcher Ehre gekommen ist, schon eher entdeckt. Man wird natürlich Anstalten treffen, den rechtmäßigen Inhabern das Geld, welches sich mit Zins und Zinseszins inzwischen bedeutend vermehrt hat, wieder zuzumachen zu lassen.

* **Weder die Original-Jadley-Truppe** (internationale Circus-Spezialitätsgesellschaft), welche während des Kramernmarktes hier Vorstellungen giebt, schreibt die „Hamov. Volkspost“ in Verden u. a.:

Jede Nummer des Programms wurde unter nicht endenwollendem Applaus und Hervorruß der Künstler und Künstlerinnen ausgeführt. Wir müssen bekennen, die vorzüglichsten und großartigen Leistungen der Gesellschaft überstreffen wirklich alles bis jetzt in dem Fache der Gymnastik, Akrobatik u. C. Geleistete und haben wir in den größten und renommiersten Künstler wie Hens, Busch, Schwann, Carvé u. in diesem Fache etwas Großartigeres und Besseres nie gesehen. In Verden war noch eine derartige Gesellschaft, die nur annähernd den Leistungen der Original-Jadley-Truppe gleichkommt, und können wir den Besuch der Vorstellungen auf das Wärmste empfehlen. Das Auftreten der Gesellschaft ist ein äußerst nobles, die Garderobe der Künstler und Künstlerinnen brillant. Die Gesellschaft des Herrn Jadley gastierte auch schon in Amerika, England und Frankreich.

* **Das Originaltheater Geschwister Weltch,** welches auch in diesem Jahre wieder zum Kramernmarkt hier eingetroffen ist, zählt zu den herorragendsten Lebenswirdigkeiten deselben. Dem Theater ist an anderen Orten schon der Besuch höchster Herrschaften zuteil geworden. Noch kürzlich ist der Direktion nachstehendes ehrenvolles Anerkennungs schreiben vom Strelitzer Hof zugegangen: „Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß S. K. H. die Großherzogin, welche gestern Abend mit den Prinzessinnen-Entelinnen Ihr Theater mit einem Besuch beehrte, höchst lobende Anerkennung über die vortrefflich ausgeführten und unterfallenden Vorstellungen ausgesprochen hat. v. d. Lisse, Kammerjunfer, Kavallerie S. K. H. der Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz.“

+ **Im Gasthof „Zum Adler“** (Besitzer Herr C. von Nonnen) werden während der Markttag Vorstellungen der Sängergesellschaft „Ercellior“ (4 Damen und 2 Herren) gegeben. Näheres im Anzeigenteil.

+ **Krichels Menagerie,** welche während des Kramernmarktes am Pferdemarktplate zur Schau gestellt ist, wird gewiß ihre Anziehungskraft auf das Publikum nicht verfehlen. Es werden da Tiere aus allen Weltteilen gezeigt. Besonders aber dürfte das Auftreten des Tierbändigers Krichel jr.

im Centralkäfig der großen Löwengruppe ein interessantes Schauspiel sein.

— **Unfälle.** Auf dem Pferdemarktplate hatte gestern Nachmittag ein bei dem Aufbauen der Widen beschäftigter Arbeiter das Unglück, mit einer schweren Last auf dem schiefen Boden auszugleiten und direkt vor die Pferde eines fahrenden Lastwagens zu fallen. Die Situation war im höchsten Grade kritisch; doch im letzten Moment fiel ein Marktbesitzer der Pferde in die Rigel und brachte sie zum Stehen. Das eine Pferd hatte jedoch dem Gestürzten bereits mit dem Fuß eine tiefe Wunde am Kopfe beigebracht. — Ein anderer Unfall ereignete sich gestern in Odenburg, — ein Arbeiter mit einem großen Hammer die Grabenuser der Grinde seines Arbeitgebers begnadigte. Während der Frühlingspause brachte die Frau desselben ihm das Frühlings- und stürzte beim Fortgehen über das am Boden liegende Hammer und zwar so unglücklich, daß sie eine klaffende Wunde an der Stirn und mehrere Schnittwunden an der rechten Hand davontrug. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle. — Einen Bruch des rechten Fußes hat sich gestern Mittag das vierjährige Schindchen eines vor dem Heiligengeistthore wohnenden Handwerkers beim Aussteigen auf der Treppe zugezogen. — Ein ärgerliches Mißgeschick hatte gestern Nachmittag ein Marktbesitzer auf der Nadorstschauflage nach. Dort ließ ihn von seinem Wagen ein Rad ab, so daß derselbe umstürzte und die ganze Last, die aus mit Ruchen gefüllten Kisten bestand, auf die Straße fiel.

— **Nadorst.** Durch einen Sturz vom Wagen hat sich der 12jährige Sohn eines Landwirthes in Donnerstags recht schwere Verletzungen an der Stirn zugezogen. Der Knabe hatte mit dem Knecht seines Vaters eine Ausfahrt nach Nastebe gemacht. Auf dem Rückwege scheuten die Pferde vor einem plötzlich vor ihnen niederstehenden Papiertrichter und stürzten in rasendem Galopp die Nadorstschauflage entlang. Bei einem Anprall des Wagens an einen Feldstein flog der Knabe kopfüber vom Wagen und hat sich außer einer ziemlich bedeutenden Wunde am Kopfe auch noch eine Verletzung am rechten Oberarm zugezogen. Die Pferde wurden von einem des Weges daherkommenden Landmann aufgegriffen und zum Stehen gebracht. Der Knecht und die Pferde haben keinen Schaden erlitten.

+ **Ohmstedt.** Die von der Staatschauflage abgehende Gemeindefchauflage nach Lohrende, welche wegen des Bahnbau'es tiefer gelegt werden mußte und jetzt längerer Zeit gesperrt war, wird nunmehr in der betr. Strecke neuverpflastert und in einigen Tagen wieder zu passieren sein. Ferner wird an der Staatschauflage an der Stelle, wo dieselbe vor der Bahn durchschnitten wird, gearbeitet; man hat in Aussicht genommen, hier die Kinderbahn provisorisch herzustellen, damit diese Strecke wieder benutzt werden kann. Der Sandweg, welcher z. B. benutzt werden muß, ist bei dem jetzigen Regenwetter in wenigen Tagen schon so zerfahren, daß fast jedes einigermassen beladene Fuhrwerk Vorkomm haben muß. Es wird jetzt schon an der nördlichen Seite der Chauflage mit der Ausschachtung begonnen, alles Material wird zum Bahndamm in den Donnerstagsweh Weisen beunt.

* **Angewieschen, 28. Sept.** In der im Straußschen Wirtschaftshaus hier selbst abgehaltenen Monatsversammlung des hiesigen Ortsvereins der deutschen Gewerbetreibenden der Maschinenbau- und Metallarbeiter wurde zunächst der Kaffeetrinken verlesen und die früheren Mitglieder der aufgelösten Invalidenkasse noch zum kommenden Gelder ausbezahlt, worauf in in Aussicht genommene Weihnachtsgelder beraten wurde. Die Anweisung einer Weihnachtsgelder für die Kinder der Mitglieder abzuhalten, fand lebhaft Zustimmung. Die Feier soll am Sonntag vor Weihnachten (4 Advent) abgehalten werden. Ein aus der Versammlung gewähltes Komitee, bestehend aus 6 Personen, wird das Arrangement der Feier näher festlegen und den Mitgliedern in einer im Oktober abzuhaltenden allgemeinen Versammlung zur Kenntnis bringen. Die zur Zeichnung von freiwilligen Beiträgen zu diesem Zwecke ausgesetzte Liste erbrachte die Summe von 25 Mk.

* **Nobentischen, 28. Sept.** Auf dem Nobentischen Marktplate ist am Mittwoch eine Leiche gefunden worden. Es lagen dort zwei Leiche, die man für „Schnapsleichen“ hielt, aber bei näherem Zusehen stellte sich heraus, daß einer tot war, während der andere nur, in der Hand eines mächtigen Knäuels, wie tot dalag. Der Tote ist der hier unter dem Namen „Schachtmeister“ bekannte, am 13. November 1857 in Nispelchellert (Kreis Aurich) geborene Arbeiter Hinrich Gerdes; er ist ein Opfer des Schnapsgenusses geworden. Sein Genosse, ein Barbiergehilfe, der am Abend endlich wieder zu sich kam, hat angegeben, daß sie in einer Wunde auf dem Marktplate mit Schnaps in Biergläsern gestiftet worden seien. Wahrscheinlich wird die Sache noch das Gericht beschäftigen.

* **Feverland, 28. Sept.** Mit dem Eintritt der bunten und stürmischen Nächte wird hier in den Eichen mit dem Aalfang begonnen. Der Fang ist bis jetzt als befriedigend zu bezeichnen. Der Granatfang wird noch unausgesetzt betrieben, die größeren Tiere werden pro Liter mit 20 Pfg. bezahlt.

* **Nisterfel, 29. Sept.** Unter den Kindern herrschen hier augenblicklich stark die Masern.

* **Nordenham, 28. Sept.** Das gestern bei Gastwirt Meier in A'tens stattgefunden „Fevanchefest“ zwischen A'tens-Nordenhamer und Ellwörder Reglern fiel wieder zu gunsten der A'tens-Nordenhamer aus. Die letzteren siegen um 1482 Points. Sie waren in ganzen 2090 Points, die Ellwörder 1498 Points. Von den A'tens-Nordenhamern wurden in den 9 ersten Durchgängen durchschnittlich 202 bis 520 Points gewonnen, von den Ellwördern 74 bis 282 Points.

— **Am kommenden Sonntag** feiert der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Gesangsvorträgen und theatralischen Aufführungen. Das Komitee hat alles aufgegeben, um das Fest zu einem schönen zu gestalten; den Teilnehmern desselben kann deshalb ein

recht vergnügter Abend in Aussicht gestellt werden. Der erst seit kurzen ins Leben getretene Verein hat sich schon sehr entwickelt und verfügt über tüchtige Kräfte. Das Stiftungsfest wird bei Gahwirth Peters gefeiert werden.

Grabschriften. 28. Sept. Am nächsten Sonntag, den 30. Sept., wird Herr Direktor Hüntemann-Wildeshausen nachm. 4 Uhr in Luelen's Wirtshaus Vorträge halten, und zwar über Anlage von Kulturen, über die Obstausstellung in Wildeshausen und die Einrichtung der landwirtschaftlichen Winterschule dafelbst. Da die benachbarte Gemeinde Hüntosen die Obstausstellung besichtigen will, so wird auch hier sicher Interesse für dieselbe sein, zumal eine Reihe von Geldprämien ausgesetzt wird. An der Versammlung kann jedermann teilnehmen.

o. Seefeld. 28. Sept. Der hiesige Turnverein, der

seit längerer Zeit seine Übungen eingestellt hatte, wird dieselben am nächsten Sonntag, abends 6 1/2 Uhr, wieder aufnehmen. Um 8 1/2 Uhr findet abdam eine Hauptversammlung statt, in der u. a. über das diesjährige Stiftungsfest, sowie über Anbahnung der Sagenen Beschluß gefaßt werden soll. Hoffentlich werden die Mitglieder recht zahlreich erscheinen. — Seit einigen Tagen herrscht hier richtiges Herbstwetter; ein starker Wind, dem sich zeitweise kalte Regenschauer zugesellen, bringt bereits eine Menge Laub zur Erde.

Berne. 28. Sept. Wie der „Sted. B.“ aus sächserer Quelle erzählt, hat der Rektor Dr. Koopmann die auf ihn gefallene Wahl zum Rektor an der Bürgerschule in Berne dankend abgelehnt. Damit ist die Angelegenheit, die nun schon seit beinahe einem Jahre schwebt und die man endlich erledigt glaubte, wieder auf die Tagesordnung getreten.

Bremen. 28. Sept. Nach Unterschlagung von 30,000 M ist von Hamburg der Postkassierer Johann August Cfermann flüchtig geworden. Es ist möglich, daß er über Bremen gefahren ist. Er ist 31 Jahre alt, schlant, mittelgroß, hat schwarzes Haar, graue Augen, gebogene Nase, schwarzen Schnurrbart und volles Gesicht.

3 Wettervorausage
für Sonntag, den 30. September.
Wesohnd bewölkt, kühl, windig, etwas Regen.
Für Montag, den 1. Oktober.
Fortgesetzt unbefähigt, kühl und windig.

B. A. Weinberg,

Markt 22, neben der Markthalle,

empfiehlt: Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Unterziehzeuge jeder Art, wollene Damen- u. Kinderstrümpfe in guten preiswerten Qualitäten, Arbeiterhemden u. Kittel, Herrenroben, Unterröcke, Schultertücher, Schürzen, Taschentücher, Handschuhe, Herren-Krawatten, großes Sortiment. Korsetts, gutfigende Façons.

Anzeigen. Verkauf

einer Milchwirtschaft.
Eine nahe bei der Stadt belegene Besitzung, bestehend aus Haus mit Scheune und ca. 30 S. S. Land, beste Weiden auf welcher eine flotte Milchwirtschaft mit guten, festen Kunden betrieben werden kann, ist auf sofort oder später zu verkaufen. Circa 1000 Hfd. gut gewonnenes Heu kann mit abgegeben werden.

Näheres durch E. Memmen, Bergstr. 5
Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des dem Rentner G. H. F. Strohm in Oldenburg gehörigen, dafelbst an dem inneren Damm Nr. 4 belegenen Gebäudes mit Hofraum ist anderweiter Termin auf

Freitag, den 12. Okt. d. J.,
mittags 12 Uhr,
im Rathauszimmer hiesigen Großherzoglichen Amtsgerichts bestimmt, wohin ich Kaufliebhaber einlade.

Zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit.

W. Köhler.
Nadorst. Der Unterzeichnete läßt wegen Aufgabe seines Haushalts nachstehende Gegenstände am

Sonntag, den 14. Oktober,
nachm. 4 Uhr,

gegen gleich bare Zahlung verkaufen:
1 Ziege, 30 Scheffel Eß- u. Futterkartoffeln, etwas Heu und Holz, 1 eich. Kleiderkrant, 1 zweithür. Milchkrant, 1 Tellerborte, 1/2 Dbd. Hochstuhl, 3 Tische, 1 Spiegel, 1 amerik. Wanduhr, 2 Waschkübeln, 1 Butterkanne, 3 eich. Töpfe, 2 Kesselbänke, mehrere Zeller, Tassen, Kannen u. Kannen, Spaten, Garten u. Forken, 1 Gropenlarre, 4 Bohrer, 1 Weil u. sonst. Gegenst. W. Schwettmann.

Jeddeloh I. Der Anbauer Johann Friedrich Christian Hofe beabsichtigt seine hieselbst direkt an der Chauffee Gdewechts-Ewerfen belegene Stelle, bestehend aus Wohnhaus, Schafstall, Badofen und 10,4225 Hektar Moorländerlein, wovon 1/4 kultiviert, mit Antritt zum 1. Mai 1895 unter der Hand zu verkaufen.

Die Stelle liefert guten schwarzen Torf, Land zum Buchweizenbau ist genügend vorhanden. Auf der Stelle können 50 Schafe gehalten werden.

Kaufliebhaber wollen sich am
Mittwoch, den 17. Oktober d. J.,
nachm. 4 Uhr,

in Ww. Schmaltz's Wirtshaus in Friedrichsfehn einfinden, um mit mir zu unterhandeln.
E. Memmen.

Nafede. Die bei Nafede, an der Wiesfelder Chauffee belegene Tietzen Stelle habe ich aus der Hand, wie folgt, zu verkaufen:

1. das noch neue Wohnhaus mit 12 Scheffellast Land, in einer Fläche beim Hause liegend,
2. die dem Bahnhofs zu Nafede unmittelbar gegenüberliegende Weide, groß 9 Scheffellast,
3. die zu Kleinenfelde belegenen Kämpe, groß 24 und 12 Scheffellast, vorzüglich zu einer Kaufstelle geeignet.

Sämtliche Ländereien sind guter Bontät; der Verkauf kann versucht werden, wie Kauflustige, welche am

Montag, den 8. Oktober cr.,
nachm. 4 Uhr,
in Memmen's Gasthause, zum „Grafen Anton Günther“, in Nafede anwesend sein wollen, es wünschen.

E. Pagendorff, Auktionator.

Neu! Neu!
Triumpfstrümpfe
mit abnehmbaren Füßen.
Diese Strümpfe sind so gearbeitet, daß die abgenutzten Füße durch neue zu ersetzen sind, daher kein Stopfen und Ausstricken mehr.
Füße extra stets am Lager.
G. Pottbass.



Holländische Honigkuchen.
Bäckerei
E. Ert aus Amsterdam,
Fabrik Hannover.
Den geehrten Herrschaften von Oldenburg und Umgegend empfehle meine Spezialität:
Holländische, Groninger, Braunschweiger, Hallsche und Hannoverische Honigkuchen u.
Stand: vis-à-vis dem „Deutschen Hause“ (Marktplatz).



H. Lütje Nachf., Inhaber C. Kohlig,
Uhrenmacher,
Langestr. 35, **OLDENBURG,** Langestr. 35,
empfiehlt in größter Auswahl
Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Alfenidewaren
zu reell kalkulierten Preisen.
Für Juwelen, Gold und Silber zahle die höchsten Preise.
Reparaturen jeder Art werden prompt und sauber ausgeführt.

Schaf-Verkauf
in Munderloh.
Der Baumann Aht. Schweers zu Munderloh läßt am
Montag, den 8. Oktbr. d. J.,
nachm. 3 Uhr anfangend,
bei Joh. Laichen Wirtshause dafelbst:
50 Stück fette Schafe
meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet
S. Ripken, Hfr.
Frau Witwe Steenten hieselbst läßt wegen Auswanderung am
Dienstag, den 9. Oktober d. J.,
nachm. 2 Uhr aufg.,
in Ad. Doodt's Etablissement hies., Alexanderstr., öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:
1 mahag. Meublement (Divan, Verticor,

6 Polsterstühle, 1 Sofatisch, Kleiderkrant, Kommode, 11 Tisch, 2 Delbilder, 1 Sekretär, 1 Sofa, 1 Kleiderkrant, 1 Glasstent, 2 Küchenschränke, 1 Kommode, 1 Bettstelle mit Matraxe, 1 eich. do., 2 Betten, 2 Waschtische, mehrere Spiegel, mehrere Tische, Gardinenkrant mit Gardinen und Rosetten, 1 Nähmaschine, 1 Wäckerborte, 1 Regulator, 1 amerik. Wanduhr, 1 Teppich, 1 Plätt-eisen, Blumenbänke, 1 Hängelampe, 2 Tischlampen, Glas-, Porzellan- und Steinsachen, Kochtöpfe u. Pfannen, 1 Petroleum-maschine, 1 Waschtrog, 1 Raubenbauer, 1 Nechtange u. c.

Ferner kommen mit zum Verkauf:
1 mahag. Sofa, 6 dito Stühle, 1 dito Sofa, 1 mahag. Sofa, 5 dito Stühle.
E. Memmen.

Santhausen a. d. Brafer Chauffee. Wegen Eintritt meines Bruders zum Militär auf gleich ein **Stellmachergeselle** auf dauernde Arbeit und auf Mai ein **Lehrling**.
H. Klockgether.

Nur noch einige Tage
Glashalle Union
Die Orang-Utan-Affen-Menschen.
Jeden Tag von morgens 10 bis abends 8 Uhr geöffnet.
Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll
Robert Webelhorst.

Ratskeller-Restaurant.
Mocurtle.
Krebszuppe.
Gänsebraten.
Hafenerbraten.
ff. Astrachan-Caviar.

Durch große vorteilhafte Einkäufe kann zu besonders billigen Preisen abgeben:

Haushaltungsgegenstände,
Kohlenkasten, Torfkasten,
Gardinenbogen, Rouleauxbeschläge,
Fleischhackmaschinen, Petroleumkocher,
Littermase, Kieken,
Vogelbauer, Jagdutsilien,
Bürstenwaren, Dreschflegel.

Baubeschläge u. Werkzeuge,
Reg.- u. Dauerbrand-Ofen, Kesselöfen,
Gus.- u. geschmiedete emaillierte Herde,
eis. Bettstellen, Decimalwaagen,
Wagenwinden, Jauchepumpen,
Kartoffelquetschen, Kinderwagen,
Laubsäge- und Kerbschnitzartikel.

Holzschuhe.
Auch habe große Kartoffelkisten billig abzugeben.

Otto Raven,
Am Gertruden-Kirchhof.

Gefochten Schinken,
gefochtes Rauchfleisch, Angelholz,
Zungenwurst, Leberwurst, Rauchenden,
Corneb Beef empf. **D. G. Lampe.**

Neue Cokosnüsse
mit Milch trafen ein. **D. G. Lampe.**

Weintrauben
blaue und weiße empf. **D. G. Lampe.**
Wesloh. Mehrere Scheffel verschiedener Sorten **Neyfel** hat zu verkaufen
C. Mohr.

Gotthard Latte
Annoucen-Expedition
Hamburg, Gr. Bursiah 47.
Vermittlung von Anzeigen aller Art zu günstigsten Bedingungen.

Nafede. Gesucht auf Mai ein ordentliches **Mädchen** von 16 bis 20 Jahren.
E. Kaper, Ww.

Gesang-Berein
bei **C. Wülbers-Langentweg.**
Am Dienstag, den 2. Okt., abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung.
Tagesordnung: Wahl des Vorstandes, Beratung der Statuten, Aufnahme neuer Mitglieder.

Billigste Bezugsquelle für reelle, gute Waren!

A. G. Gehrels & Sohn

empfehlen die **Herbst- u. Winter-Neuheiten**

in Anzug- und Hosen-Stoffen, schwarzen, blauen und braunen Cheviots, Kammgarnen-Cheviots, schwarzen Kammgarnen und Tuch-Kammgarnen.

Stoffe für Knaben-Anzüge in reichster Auswahl und billigsten Preisen.

Reste für Knaben-Anzüge in allen Längen ganz unter Preis.

Paletotstoffe für Herbst- u. Winterüberzieher von den einfachsten bis zu den elegantesten Qualitäten.

Wasserdichte Kaisermantel-Loden.

Loden für Havelocks.

Anfertigung von Anzügen und Paletots nach bewährten Systemen unter Garantie des Gutführens und billigster Preisstellung.

Herren-Unterzeuge! Shlipse und Krawatten!

Herren-Oberhemden

fertig und nach Maß unter Garantie des Gutführens.

Kragen, Manschetten und Vorhemden empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Proben nach auswärts franko!

Billigste Bezugsquelle für reelle, gute Waren!

A. G. Gehrels & Sohn

empfehlen:

Zwischenröcke (Jupons)

in hübschen, neuen, bunten Streifen, in einfarbig, mit und ohne Volants, mit Treppen oder Sammtgarntüren, in jeder Preislage und größter Auswahl.

Lasting-Steppröcke, Seidene Zwischenröcke.

Schürzen! Schürzen!

In **Küchen-, Haus- und Tändelschürzen** empfehlen eine große Auswahl neuer Façons.

Hauschürzen von 50 Pfg. per Stück an.

Schwarze wollene Schürzen, Seidene Schürzen, Kinderschürzen.

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder.

Schulterkragen, Schultertücher.

Tricot-Taillen.

Ad. Doodts Etablissement.

Artisticcher Leiter D. Strauß.

Montag, den 1. Okt. bis einschl. Sonnabend, den 6. Okt.:

Täglich große Künftler-Vorstellungen.

Austreten von **nur Spezialitäten 1. Ranges.**

Siehe Extra-Beilage.

Billigste Bezugsquelle für reelle, gute Waren!

A. G. Gehrels & Sohn

zeigen den

Eingang sämtlicher Neuheiten in Damen-Herbst- u. Wintermänteln

an und empfehlen solche in größter Auswahl zu billigsten Preisen:

Regen-Paletots in hübschen neuen Façons à 8, 10, 12, 15 bis 40 Mk.

Winter-Jacketts u. lange Paletots à 4, 8, 10, 12, 15 b. 50 Mk.

Winter-Jacketts aus seiden Plüsch, seiden brochierten Stoffen zc.

Golf-Capes à 6.50, 7.25, 7.50, 8, 9, 10, 12, 13 bis 30 Mk.

Capes à 12, 13, 14, 14.50, 15, 16, 16.50, 17, 18, 20 bis 50 Mk.

Winter-Kragenmäntel.

Plüsch- und seiden brochierte lange Wintermäntel.

Abendmäntel in wattiert, mit Pelz gefüttert und aus dicken Mouffe-Stoffen.

Kinder-Regen- und Wintermäntel, Kinder-Jacketts in den neuesten Façons u. reichster Auswahl in allen Größen z. billigsten Preisen.

Auswahlsendungen nach auswärts franko!

Wir empfangen sämtliche

Neuheiten in farbigen u. schwarzen Kleiderstoffen.

Glatte Damentuche, Cheviots, Foulés, Whipcords u. s. w. in den neuesten Farbentönen mit dazu passenden Besatzstoffen.

Woppen-Melangen.

Kleiderstoffe in großen und kleinen Carros in großer Auswahl und jeder Preislage.

Schwarze Kleiderstoffe in neuen hübschen Mohair-Effekten, in brochiert und glatten Fantasie-Geweben.

Kleiderstanelle, Damas, Vestres, Warps (Wollstufen) für Hauskleider in allen Preislagen.

Proben nach auswärts franko!

Sammeln bei Quittungen. Gesucht auf sofort oder zu November ein **Knecht**, der auch Lust zu Werden hat. **G. Richans.**

Hannover bei Verne. Gesucht auf sofort oder zu November ein **Großknecht**. **D. Dellien.**

Verein für Handlungsgesellschaft 1858.

Hamburg, Deichstraße 1. 3. Jt. über 45,000 Vereinsangehörige.

Kostenfreie Stellenvermittlung: in 1893: 4119 Stellen besetzt.

Pensions-Kasse (Zuvaldten, Witwen, Alters- und Waisen-Versorgung).

Kranken- und Begräbnis-Kasse, c. S. Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur **M 250.**

Woppen! Woppen!

Schon wieder ist ein Jahr verfloßen, Dem wir unser Dasein weih'n, Ich kämpfe deshalb unbedrossen,

Die lieben Oldenburger zu erfreuen. Vergißt ist mir's von Gottes Gnaden

Bei meinen schönen Woppenstand, Alt und Jung wieder einzuladen,

Ich bringe diesmal allerhand: Wie **Placher Printen** und **Plastersteine**,

Münzberger Spitzfischen, ganze feine **Hildesheimer Vanille**, **Makaronen**,

Dabei darf man das Geld nicht schonen, **Holländische Woppen** klein und groß;

Auch für'n **Liebling** auf dem **Mutterschoß**; Feinste **Kräuter- und Gesundheitskuchen**

Können die lieben Oldenburger auch versuchen. Auf das mir geschenkte Vertrauen

Werb' ich auch wieder bauen. Vor dem **Janie** der **Sparsamkeit** **Brettrei** ich **Alt** und **Jung** die **Zeit**.

Hochachtungsvoll Der Woppenonkel.

Damenkonfektion.

Anfang **Oktober** beginnt ein neuer **Unterrichtskursus**

in **Schnittzeichnen** und **Anfertigen** sämtlicher **Damen- und Kindergarderoben** nach bekannter, leicht fasslicher Methode.

Frau M. Heinemann, Schüttingstr. 20.

Großherzogliches Theater.

Sonntag, den 30. Sept. 7. Vorst. im Ab. Zum ersten Male:

Die beiden Reichsmüller. Posse mit Gesang in 4 Akten von A. Arno.

Musik von Ed. Weg. Vorher: Zum ersten Male: **Aus der Ferne.**

Lustspiel in 1 Akt von H. Vultzhaupt. Kassenöffnung 6, Einlaß 6½, Anfang 7 Uhr.

Bremer Stadttheater.

Sonntag, den 30. Sept.: **Madame Sans-Gêne.**

Montag, den 1. Okt.: **Der Freischütz.**

Dienstag, den 2. Okt.: **Madame Sans-Gêne.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeigen.

Am 26. September entschlief sanft nach längerem Leiden unser treuer Kollege, der

Telegraphenbote Joans im 62. Lebensjahre. Wir werden dem Entschlafenen stets ein treues Andenken bewahren.

Post- u. Telegraphen-Unterbeamten-Verein „Vorkalia“.

Herren-Oberhemden,
fertig und nach Maß,
Kragen, Manschetten und
Vorhemden,
Herren-Unterzeuge, Shlipse
und Krawatten
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten
Preisen
Langestr. 75.

C. Benters.

Empfehle mein reich-
haltiges Lager in allen
Sorten



Uhren

zu äußerst niedrig ge-
stellten Preisen unter
5jähriger Garantie für
gutes Gehen.

Abgegebene und genau regulierte Uhren stets
vorzüglich in verschiedenen Preislagen.
Herren-Uhren zu 8, 10, 12, 15,
18, 20, 22, 24, 27, 30 bis zu den
feinsten. Gute silberne Damenuhren
von 15 bis 25 A. n., dito goldene von
25 A. n.

Uhrketten

in größter Auswahl in Gold und Silber,
Goldschärnier mit 20 % Goldauflage,
feinste Doubles, sowie Palm- u. Nickel-
ketten sehr billig.

Diedr. Sündermann,
Uhrmacher, Langestr. 65.

Echte Schmuckfachen,



als: Broschen,
Ohrringe,
Armbänder,
Colliers,
Medaillons.

Haarpeile etc., sowie Fantasie-Schmuck-
fachen sehr billig in größter Auswahl.
Spezialität:

Granat- u. Corallenwaren.

Goldene Freundschaftsringe.
von 3 Mk. an, in großer Auswahl, sowie
geselich gestempelte Trauringe in ver-
schiedenen Preislagen.

Altes Gold und Silber wird zum höchsten
Wert in Tausch genommen.

Diedr. Sündermann,
Uhren-, Gold- u. Silbervaren-Geschäft,
Langestr. 65.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch teile ich allen Freunden und Be-
kanten Oldenburgs und Umgegend mit, daß
ich mein

Barbier- u. Friseur-Geschäft
(früher Bergstraße Nr. 14) jetzt **Heiligen-
geiststraße Nr. 3** mit dem heutigen Tage
eröffnen werde. Bitte daher allen Freunden
und Gönnern, sich meiner gütigst zu er-
innern.

Oldenburg, den 29. September 1894.

Hochachtungsvoll

Adolf Herling.

Hemdentuche,
Leinen u. Halbleinen,
Bettbarchend,
Damenfatin und
Federköper,
Bettfedern u. Damen

empfiehlt zu den billigsten Preisen
Langestr. 75.

C. Benters.

Spitze. Geht auf sofort 2 bis 3
Maurergesellen beim Neubau für dauernde
Arbeit.
F. Janßen, Maurermeister.

Ausverkauf

im Backraum und Laden IV

von

Porzellan, Steingut und Glaswaren.

Ferdinand Hoyer,

F. Heim. Hoyer Nachf., Eckhaus Langestraße.

☛ Eingang zum Backraum: Baumgartenstr. 3 (Thorweg).

Große

öffentliche Volksversammlung

am Donnerstag, den 11. Oktober,
nachmittags 3 Uhr,

in Herrn Doodt's Saale zu Oldenburg.

Tagesordnung: Vorträge der Herren

- 1) Direktor Dr. Suchsland und
- 2) Reichstagsabgeordneter Dr. Dieder. Hahn.
(Thematika werden demnächst bekannt gegeben.)
- 3) Freie Diskussion.

NB. Am Dienstag, den 9., und Mittwoch, den 10. Okt., finden ebenfalls
2 Vorträge des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Hahn statt, und zwar voraussichtlich in
Nordenham und Barel, auf deren nähere Bekanntgabe hier hingewiesen wird.

Ruhhorn. Müller. Seeberns. Cornelius. Nauens. Habben.

Unterzieheuge,

nur beste Qualitäten zu billigsten en-gros-
Preisen für Damen, Herren u. Kinder
in größter Massen-Auswahl.
Turnhosen, Radfahr-Anzüge, Turn-Trikots
und -Gürtel.
Theodor Meyer, Schüttingstr. 8.

Baby-Bazar.

Baby-Wäsche aller Art, nur eigener An-
fertigung.

Baby-Bettchen in mehreren Größen.
Brennabor-Gesundheits-Kinderwagen.
Copie'sche Milchschapparate.

Feinere Knabenanzüge für Knaben von
3 bis 14 Jahren.
Bei Bestellungen genügt das Größen-
maß des Knaben.

Einzelne Hosen in 4 Qualitäten und 10
Größen in Cheviot, Tricot und gestreift
Tricot.

Strümpfe, Mützen, Jacken.
Kinderkleidchen.
Theodor Meyer, Schüttingstr. 8.

Zu verkaufen wegen Aufgabe einer ber-
schaftlichen Equipage ein Landauer und
zwei Gespirtre.

Näheres bei **L. Grischen,**
Bremen, auf den Häfen 64.

Obernburg. Zu verm. zum 1. Novbr.
veriehungshalber eine freundl. separate Unter-
wohnung in Gartenland Schützenhofstr. 37.

Im
Ausverkauf:

Tafelgeschirre, 2teil, von 6 A. an.
Waschgarnituren, 2teil, von 2 A. an.
Kaffeefervices, 6teil, von 3 A. an.

Ferdinand Hoyer,
Baumgartenstr. Nr. 1, 2, 3 u. 3a.

Hyperthermoline.

Spezielles Cylinderöl für überhitzte
Dampf- und Hochdruckmotoren, sowie
Schwächer'sche Dampfüberhitzer, Entflam-
mungspunkt ca. 400° C.

Wein zu beziehen durch
Otto Gentsch, Magdeburg.
Wiederverkäufer oder Vertreter gesucht.

Für Buckerkrankte!

In allen Stadien der Krankheit hat sich
Apotheker Dr. Kaorr's

Extract. fluid. myrtill comp.

mit glänzendem Erfolge bewährt.
Preis: in flüssiger oder Kapselform 6 Mk.
Brospekt mit zahlreichen Attesten, Diätvor-
schrift u. Gebrauchsanweisung jeder Flasche be-
gegeben. Versand durch die Kgl. priv. Hof-
Apothek in Kolberg.

Während des Kramermarktes.

Grosser Ausverkauf

Steingut.

Teller und Tassen von 5 Pf.
Gemüsekannen, alle Größen.
Terrinen, Saucieren.
Tortenschüssel.
Waschbecken und Nachttöpfe.
Vorratstonnen, weiß und blau.
Salz- und Mehlmetze, weiß 1 Mk.,
blau 1.20 Mk.
Toiletteimer 3 Mk.

Porzellan.

Teller, echte große, von 10 Pf. an.
Tassen, echte, 2 Paar 10 Pf.
Terrinen, glatte und gereifte.
Dts. Gemüsekannen.
Kaffeekannen, Milchgüsse.
Cabarets, Eierkocher.
Ovale Platten etc. etc.
in
allen Größen und Formen.

Glas.

Wassergläser 5 Pf.
Weingläser 10 Pf.
Biergläser 10 Pf.
Schnapsgläser 5 und 10 Pf.
Glaskannen, fl. Teller.
Salznäpfe 6 und 10 Pf.
Butterdosen von 35 Pf. an.
Zuckertopf und Guss
von 60 Pf. an.

Ferner kommen zum Verkauf: 200 bunte Blumentöpfe von 50 Pf. an, 100 bunte Waschgarnituren
von 2 Mk. an, Kaffeefervice, Wein- und Bierfervice, mehrere Reste Weingläser, Vasen u. Nippfachen.
(Siehe Schaufenster.) — Um zahlreichen Besuch bittet

Georg Stöver, Langestr. 75.

Bei mir gekaufte Waren versende ich auf Wunsch
frei ins Haus.

Liqueur-Verkauf

zu folgenden billigen Preisen:

Bitterminz-Liqueur	0.45
Kirsch	0.45
Minz	0.45
Sellerie	0.45
Doppel-Kümmel	0.45
Sanfter Feinrich	0.45
Rum	0.50
Franzbranntwein	0.50
Span. Bittern	0.50
Schw. Alp. Kräuter-Bitter	0.60
Ingber-Liqueur	0.60
Bimber-Liqueur	0.60
Berfco-Liqueur	0.60
Cacao-Liqueur	0.60
Eisenbahn-Liqueur	0.60
Apfelsinen-Liqueur	0.60
Pestomac-Liqueur	0.60
Rosen-Liqueur	0.80
Vanille-Liqueur	0.80
Damen-Liqueur	0.80
Kaffee-Liqueur	0.80
Ananas-Liqueur	0.80
Cacao-Liqueur	1.20
Kaffelbeeren-Liqueur	0.60
Bischof-Wein	0.80
Cognac	1.10
Bimber-Essig	1.20
Angostura	1.20
Arrac	1.25
de Batavia	2.—
de Gan	2.50
Mirraquino di Zan	0.80
Maibowle	0.60
Borsdorfer Apfelwein	0.40
Bimber-Limonade	0.80
Parfait d'amour	0.50
Portwein	1.50
Roselwein	0.60
Ital. Weikwein	0.70
Muskat-Kinell (mit Wein)	0.75
Fein Cognac	1.50
Italienischen Rotwein St.	0.75
Verdau	0.80
do.	1.80
do.	1.—

Markt 10. H. G. Eiben, Markt 10.

Warnung!

Kaftebe. Unterjage hiemit
die Ueberwegung über meine sämt-
lichen Ländereien.

Zu widerhandelnde werden un-
nachlässig zur Anzeige gebracht.

Friedrich Peters,
Hausmann.

Damenwäsche,

Haus- u. Fantasieschürzen,
Rock- u. Hemdenfanelle

in weiß und farbig
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen

Langestr. 75.
C. Benters.

Hoher Feiertage halber
bleibt mein Geschäft
am 1. u. 2. Okt.,
nächsten Montag
bis Dienstag Abend 5 1/2 Uhr,
geschlossen.

Louis Rothschild,
Konfektions-Haus, Ackerstr. 46.

Montag, den 1. Oktbr. und
Dienstag, den 2. Oktbr. ist
M. Schulmann's
Tuchniederlage
geschlossen.

Die
Tägliche Rundschau

Unparteiische Zeitung
für nationale Politik
hat sich während ihres nun 13jährigen
Bestehens durch vornehme sachliche
Behandlung, geübene Verantwortlichkeit
und unbedingte Zuverlässigkeit des
nationalen Empfindens einen großen
Leserfreis im ganzen deutschen Reich und
in allen Theilen des Auslandes erworben.
Sie erscheint täglich mit einer vier
Seiten starken Unterhaltungsbeilage.
Bezugspreis 5 Mk. vierteljährlich
bei allen Postämtern.



Zu belegen

auf sofort oder später 30,000 Mk., 15,000 Mk.,
17-18,000 Mk., 10,000 Mk., 8-10,000 Mk.,
5000 Mk., 6000 Mk., 5000 Mk. und 3300 Mk.
gegen Hypothek und mäßige Zinsen.
S. Haselhorst, H. Kirchenstr. Nr. 9.

Rakel, Völkerkunde,
3 Bde., neu, eleg. gebunden, mit 1120 Abbild.,
30 Aquarelltafeln und 5 Karten zu verkaufen
ev. zu verkaufen.
Off. unter „Rakel“ an die Exped. d. Bl.

Verlorene und nachzuweisende Sachen.
Entlaufen von Posthalter Janßen's Wand
in Wechloy eine Luene, geeignet S. Dem
Wiederbringer oder Auskunftgeber eine Be-
lohnung.
S. Siems, Kreuzstraße.

Vakanten und Stellengehe.
Gesucht 30 bis 40 Erbarbeiter
beim **Chausseebau Olden-
burg-Neuenwege.**
Chr. Knoke.
Nähebe. Zum 1. Novbr. ein erfahrenes
Mädchen
für Haus- und Gartenarbeit. **G. Ahlers,**
Ges. ein **Schuhmachergehilfe** auf dauernde
Beschäftigung. **Freis. Zinnen, Ackerstr. 10.**

Agenten
für Trichinen- und Viehvericherung,
einschl. der Verluste durch Mottausf. und
Brände bei Schweinen, gut eingeführt, gesucht.
Hohe Provision. Off. unter P. 1118 an die
Annoncen-Exped. Haagenstein u. Vogel, A.-G.,
Berlin W. 8.
Gesucht wird f. e. 16jähr. jung. Mädchen
eine Stelle z. Stütze d. Hausfrau m. Familien-
anschluss. Off. u. D. M. an d. Exped. d. Bl.

Wegen Endernungung 2 Rutscher
zum Militärdienst zum 15. Oktober
oder 1. November d. Jz. ein Knecht
von 17-18 Jahren zum Torffahren
gegen guten Lohn.
S. Giese, Mottenstr. 12.



J. H. Popken,

Oldenburg i. Gr.,
Nr. 44. Langestrasse Nr. 44.

Verkaufshaus

für
Seiden-, Manufaktur- und Modewaren,
Buckskins und Aussteuerartikel.

Spezialität:
DAMEN-KONFEKTION.

Empfehl. sämtliche

Neuheiten

Regenmänteln jeder Façon 7, 8, 9, 10 bis 40 Mk.
Winterjackets 3, 6, 8, 9 Mk. bis zu den elegantesten Aus-
führungen in Peluche, Nachener Double etc.
Golscapes 5, 6, 7 bis 20 Mk.
Abendmänteln, schwarz und farbig, 10-50 Mk.
Wintermänteln und Capes jeder Preislage in Watelassé von
10 Mk. ab.

* zeichnet sich durch tadellosen Sitz und gute Arbeit aus. *

Kleiderstoffe

in schwarz und großer Farbensammlung:
Crépe, Panama- und Körper-Cheviot 1.00-2.50 Mk.
Caros- und Fantasiestoffe in jeder Preislage,
Dama- und Hauskleiderstoffe (Wollaten) von 50 Pfg. an.

Schlaf- und Reisedecken, Hemdenflanelle, Coating.

Lieferung

kompletter Betten unter weitgehendster Garantie.

Muster und Auswahlendungen zu Diensten.

Oldenburg. **Pferdemarktplatz.** Oldenburg.

Original-Theater
Geschw. Melich.



Größtes, elegantestes Unternehmen in dieser Branche Deutsch-
lands. Luxuriöser Prachtbau, vor jeder Bitterung geschützt.
Täglich während des **Kramermarktes**

3 grosse Gala-Parade-Vorstellungen.

Anfang der ersten nachmittags 4 Uhr, der zweiten 6 Uhr,
Hauptvorstellung abends 8 Uhr.
Jede Vorstellung mit großartig neuem Programm.

50 Personen 50.

Die hervorragendsten Kunstspezialitäten der Welt. Künstler
und Künstlerinnen aller Nationen. Hier noch nie gesehene Kunst-
spezialitäten I. Rang, Luft- und Partee-Gymnastik, Equilibristen,
Drachentänzer, Kunsttrabfahrer, 3 Fach-Redkünstler, Vertules,
Ringkämpfer, Kettenbrenger, Schlagengemeinschaften, elektrisch musikalische
Clowns, Vorführung einzig wunderbar dreifacher Cacadus, Hunde,
Grosche englische Pantomimen, feenhafte Tableaux, Zauber-Märchen:
Niesendoggen, Tauben etc.
aus 1001 Nacht. — Alles Nähere befragen spezielle Programme.
Preise der Plätze:
Sprengel 1. A. 20 s., I. Rang 80 s., II. Rang 60 s., Gallerie 30 s.

Möbel-Magazin
von
A. von der Heide,
Oldenburg i. Gr., Mottenstraße.
1885: Silberne Medaille.

Daselbe empfiehlt sich zur Lieferung aller Arten **Möbeln** etc., von den
gewöhnlichsten bis zu den feinsten Mustern. Die große Auswahl, welche das Magazin
enthält, ermöglicht es, den Wünschen des Publikums nach jeder Richtung hin zu ge-
nügen. Es wird noch bemerkt, daß sämtliche Möbel in eigener Werkstatt durch-
aus solid und dauerhaft angefertigt werden.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.
Donnerschwerer Krug.
Am Sonntag, den 30. Septbr.:
Kleiner Ball,
wozu ergebenst einladet **F. Redemeyer.**

Centralhalle.
Sonntag, den 30. Sept:
Große
Tanzpartie,
wozu freundlichst einladet
S. Harms, Radorsterstraße.

„Zur Erholung.“

Bürgerfelde.
Am Sonntag, den 30. Septbr.:
Kleiner Ball.
Es ladet ergebenst ein **H. Koopmann.**
NB. Der Saal ist neu renoviert.

Ad. Dood's Etablissement.
Am Sonntag, den 30. Septbr.:
Großer Ball.
Entree 20 s, wofür Getränke. Damen frei.
Tanzabonnement 1 Mk.

Nadorst.
Am Sonntag, den 30. Septbr.:
Grosses Gartenkonzert
und Ball.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
Es ladet freundlichst ein **Joh. Weijen.**

Eversten. „Tappenburg.“
Am Sonntag, den 30. Septbr. d. J.:
Tanzpartie,
wozu freundlichst einladet **D. Salze.**

Becker's Etablissement
Oldenburg. Am Sonntag, den 30. Sept.:
Großer Ball.
Entree frei. Anf. 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.
Hierzu ladet freundlichst ein **Aug. Becker.**
NB. Das Orchester ist neu besetzt.

Zur fröhlichen Wiederkehr
(früher Zoologischer Garten).
Eversten. Am Sonntag, den 30. Septbr.:
Kleiner Ball.
Hierzu ladet freundl. ein **G. Schmidt.**

Radorster Krug. Sonntag, 30. Sept.:
Große Tanzpartie,
wozu freundl. einladet **G. Theilmann.**
Donnerschnee. Zum **Krahnberg.**
Sonntag, den 30. Septbr.:

Grosse Tanzpartie
mit doppelt besetztem Orchester,
wozu ergebenst einladet **H. Warneke.**

Schützenhof z. Wunderburg.
Am Sonntag, den 30. Sept.:

Großer öffentlicher Ball.
Anfang 4 Uhr.
Entree frei. Tanzabonnement 1 Mk.
Es ladet ergebenst ein **Th. Dählmann.**

Zum grünen Hof.
Am Sonntag, den 30. Septbr.:
Grosser Ball
mit französischer Besetzung.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
Tanz-Abonnement 1 Mark.
Abends brillante elektrische Beleuchtung.
Es ladet freundl. ein **Anton Ziefen.**

Petersfeh. Klub „Gemütlichkeit.“
Sonntag, den 7. Oktober, im Vereinslokal
bei **D. Schmidt:**

Versammlung.
Tagesordnung: Ueber Abhaltung eines
Balles; Einweihung des neuen Klubzimmers;
Vorträge und Musik; Aueschank von Freibier.
Freunde können teilnehmen.

Gasthof u. Restaurant
„Zum Adler“
(früher Schweizerhalle).
Nur während des Marktes:

Konzert u. Vorstellungen
der Sängergesellschaft „Excelsior“
(4 Damen 2 Herren).
Anfang 6 Uhr abends. Entree 50 s.
Um zahlreichen Besuch bittet
Carl von Ronnen.
NB. Für gute Speisen und Getränke ist
bestens geforgt.

Oldenburger
Schützenhof.
Am Sonntag, den 30. Sept. er.:
Großer
öffentl. Marktball
bis 12 Uhr Nachts.
Tanz-Abonnement 1 Mk.
Louis Nolte.

Mäntel-Haus

Blömer & Wieferrich Nachf.

Inh.: J. Wieferrich.
Oldenburg, Schüttingstr. 9a.

Neuheiten

für Herbst und Winter.

Regen-Paletots St. 4.00, 5.00, 6.50, 9.50 bis 45 Mark.

Regen-Tragemäntel St. 8.00, 10.00, 12.50, 14.00 bis 52 Mark.

Winter-Jacketts in schwarz u. farbig, St. 4.50, 5.50, 6.75, 9.00 bis 40 Mark.

Capes in Plüsch, Matelassé, Kammgarn u.

Golf-Capes, grösste Neuheit, in allen modernen Fantasiestoffen, St. 4.00, 6.00, 7.00 bis 45 Mark.

Lange Winter-Mäntel und Paletots in jeder Preislage.

Hochfeine Seiden-Plüsch-Jacketts und Capes von 25 bis 120 Mark.

Kinder-Mäntel und Jacketts, für jedes Alter passend, Größe I von 1 Mt. an.

Täglich

Eingang von letzten Neuheiten.

Auswahlsendungen sofort und franko.

Gelegenheitskäufe.

1 Posten baumwollene Schürzenzeuge, waschecht, gute Ware, pr. Meter 35 Pf.

1 Posten baumw. Schürzenzeuge, 140 cm. breit, Meter 75 Pf.

1 Posten Handtuchdresse, Meter 15 und 18 Pf.

1 Posten schwere Bettzeuge, Meter 30 Pf.

1 Posten weiße Biber-Betttücher, großes, schweres Tuch, St. 1 Mt.

Blömer & Wieferrich Nachf.

Blömer & Wieferrich Nachf.

Inh.: J. Wieferrich.

Oldenburg, Achternstraße 48.

Abteilung

Kleiderstoffe.

Cheviot (Wollafen) in Streifen, caros u. uni, doppeltbreit, Meter 35 Pfg.

Damentuche, vorzügliche Qualität, doppeltbreit, pr. Meter 60 Pfg., 75 Pfg. und 1 Mt.

1 Posten reinwollene Foulés in allen neuen uni-Farben, pr. Mtr. 75 Pfg.

Cheviot, bester einfarbiger Kleiderstoff, vorrätig in allen uni-Farben, reine Wolle, pr. Meter 1.25, 1.50 und 1.90 Mt.

Glässer Cheviot, schwerste Qualität, pr. Meter 2.20 und 2.40 Mt.

Neuheiten in kleinen u. grossen Caros in allen Farbenstellungen, pr. Robe 9, 11.50 und 13.50 Mt.

Schwarze Cachemires, Foulés, Crepés und Fantasiestoffe, reine Wolle, doppeltbreit, Meter von 75 Pfg. an.

1 Posten Kleiderstoff-Neste in den Längen von 1 bis 6 Meter ganz unter Preis.

Hemdentuche.

Meine anerkannt besten Qualitäten

Glässer Hemdentuche

empfehle ich bei Abnahme von 10 Meter an:

Marke C I, $\frac{5}{4}$ breit, Meter 20 Pf.

„ C I, $\frac{6}{4}$ breit, grobfädig, Mtr. 22 Pf.

„ A, $\frac{6}{4}$ breit, schöne Ware, Mtr. 26 Pf.

„ AB, $\frac{6}{4}$ breit, kräftige Ware, Mtr. 30 Pf.

„ AA, $\frac{6}{4}$ breit, schwere Qualität, Mtr. 35 Pf.

„ A I, $\frac{6}{4}$ breit, feinfädig, Mtr. 40 Pf.

Blömer & Wieferrich Nachf.

2. Beilage

zu No 228 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 29 September 1894.

Briefkasten.

L. und S. B. „Freundlicher Briefkasten! Kannst Du uns wohl sagen, wie das Spiel „Lohn Tennis“ gespielt wird?“
 Natürlich kann ich es, aber es geht aus Rücksicht auf den Raum nicht gut, denn ich würde eine ganze Spalte dazu gebrauchen, um Dir das Spiel genügend zu beschreiben. Die Hauptpunkte will ich Dir wohl mitteilen. Zum Lohn Tennis gehören ein großer Spielplatz, ein großes Netz, Bälle und Schläger. Der Spielplatz wird durch Linien, welche mit dünnem Kreideblei mittels eines breiten Malerpinsels aufgetragen werden, oder mit einem beliebigen Stroh markiert. Rings um den Spielplatz muß, da der Ball oft über die Grenze fliegt, freier Raum auf den Seiten übrig bleiben. Die Bälle sind von Gummi und haben am besten einen Durchmesser von 6 bis 7 cm. Durch Einnähen in dünnes Leder gewinnen sie mehr Haltbarkeit und Elastizität. Die Schläger gleichen dem beim Federballspiel gebrauchlichen. Das Netz besteht aus großmaschigem Seil; die Wästen müssen jedoch in ihrer Weite so gehalten sein, daß der Ball nicht hindurchfliegen kann. Das Netz wird über zwei außerhalb des markierten Spielplatzes stehende Pfähle gespannt und am Erdboden befestigt. Es trennt den Platz in zwei gleich große Hölzer, die von den beiden feindlichen Parteien besetzt sind. Jede Partei hat den von der feindlichen Seite herüberkommenden Ball so wieder zurückzuschlagen, daß er innerhalb des feindlichen Hofes zur Erde gelangt. Mißlingt das der Partei, so macht sie einen „Fehler“. Diejenige Partei, welche auf diese Weise zuerst vier „Fehler“ macht, verliert das Spiel. Nach jeder Partei wechseln die Spieler die Seiten des Spielplatzes. Will die vielen Einzelheiten und Spielregeln kann ich hier nicht aufzählen. Das Interessante an diesem Spiel bleibt bis zur endgültigen Entscheidung bei Spielern wie Zuschauer gleich rego, denn noch im letzten Augenblick kann sich das Glück wenden.

Drei wißbegierige Nichten. „Lieber Briefkasten! Drei Nichten, die Dich wegen Deiner großen Weisheit verehren, möchten Dich auch einmal um Rat fragen. Also: Erstens, was bedeutet ein Kuß mit geschlossenen Augen? Zweitens, was will ein Herr damit sagen, wenn er einer Dame rote Ähren schenkt? Wie können wir erfahren, daß wir wieder geliebt werden. Und nun noch zu guter Letzt, da bei uns aller guten Dinge vier sind, was gefällt dem stärksten Geschlecht besser bei einem jungen Mädchen, geschlossenes Augen oder roter Liebesmut?“ — Ein Kuß mit geschlossenen Augen? Nun, man wird doch nicht mit schließenden Augen in's Unklare springen, denn die Liebe bringt bekanntlich nicht nur Glück, sondern auch Leid. — Eine rote Ähre bedeutet: „Wirst Du mir auch ewig treu bleiben?“ — Die dritte Frage werde ich dir wohl hüten zu beantworten, denn ich halte die drei Nichten doch für viel zu geschickelt, als daß ich ihnen könnte, sie hätten nichts profitiert von dem bekannten Scharfsinn des jungen Geschlechts im Punkte der Liebe. — Ob den Männern an einem Mädchen geschlossenes Wesen oder roter Liebesmut besser gefällt? Hier: Geschlossenheit ist eine Zier. An einem jungen Mädchen. Doch liebet auch wohl Liebesmut den Mannchen oder Weibchen. Drum seid Ihr auch voll jeder Lust und allem wie die — Kälber. Was thut's? Der Liebesmut legt nach Der Heirat sich von selber!

Münzengrund. „Lieber Briefkasten! Bitte mir mitzutheilen, wieviel die beiden unten signierten Münzen wert sind, und wo ich sie hier am besten verkaufen kann.“ — Bessere Münzen werden von den Herren Hofschalter Janzen, Kurwischstraße 25, Ferd. Hofmann, Madortstraße 11, und Landsberg, Schüttingstraße 7, gekauft und kirchliche Seltenheiten auch gut bezahlt. Der signierte Thaler, geprägt unter Ludwig XIV. von Frankreich, sowie der Gulden, geprägt unter Joh. Georg von Sachsen, sind durchaus keine Seltenheiten und werden mit höchstens 4 Mk. und 2.75 Mk. bezahlt. Derartige Münzen kauft man recht häufig zum Silberwert.

C. B. in Wilhelmshafen. „Ich bitte, mir mitteilen zu wollen, ob nachfolgend näher beschriebener Thaler einen höheren Wert hat. An der einen Seite steht: „Königreich Preußen, Ein Thaler 1842, XIV Eine feine Krone“ und an der anderen Seite „Wilhelm II., Kurf. und Friedr. Wilh. Kupf. und Nitregent, und in der Mitte das Wappen, an der Seite herum „Gott beschirme uns.“ — Gewöhnliche Thaler, wie oben genanntes Stück, haben nur Wert, wenn sie tadelloß sind und noch Stempelgang tragen; sie werden dann zu 4 Mk. gekauft.“

S. Willers in Samburg. Antwort: Der Onkel drückt Ihre „Gode Fütterung“ hier gerne ab, Ihre lieben Gatter werden sich gewiß darüber freuen:

Gode Fütterung.

„Go'n Dag of Diebert!“ „Go'n Dag Jan!“
 „Ma sett Di hier en baten ran!“
 „Dat hett vannacht jo gräßig fraaten;
 Kumm, Anton! — gih us mal twee Klaaren!“
 „Du, Dieb! bi jo 'n küll is dat nett,
 Wenn Goner gode Fütterung hett.“
 „Ja, Jan!“ seggt Diebert, „wat 'n Nummer!
 Du wat in 'n Bött en wat dorunner!“ —
 „So snatt je denn van Em en Wehr,
 Van't Wår — un of van't Militär;
 „Jung, Dieb! dat wilt Di mar vertellen,
 De Militärdied schall doch gellen!
 Dat weeren doch de besten Jähren!
 Kumm, Anton! — noch twee litte Klaaren!
 — Un weermal, — Diebert! — müst Du wåten, —
 Gåw't as Solbat in'n Kasjen fåten!
 Ma, denk ich, Jan, too schall di't gehn,
 Du kümmt woll in Dien Pøg to sto'n!
 Du hör mal! — heit ich doch bestuegen
 In'n Pøg noch „Gute Fütterung tragen!“
 Un Diebert, — de sid toll verbørb,
 — Seggt: „Süß Du, Jan! dat is wål weert,
 Denn freu Di man un wås ganz süll,
 Id segg Di, Jung, bi disse küll —
 Dor is för Di dat Allerbest,
 Wenn Du man „gode Fütterung“ hest!“
 Un no is disse Spøß passert? —
 — Ganz dicht bin Gatter karsthoorn weert! —
 Bi wem? — dat drof ich nich verareen,
 „Kumm, Anton! — noch twee litte Klaaren!“

Spiel- und Rätsellecke. Silberträfel.



Diktikon.
 Groß als Feldherr entzigt ich, doch nicht dem Delsche der Maulher.
 Hätte man mich geköpft, wår' ich nun preussische Stadt.

Scherzrätsel.

Ich sime alter Tempel Thor,
 Dem Frommen laßt' ich heil'ge Schreier.
 Doch setz Du mich den Hügnern vor,
 So legen wader sie die Eier.

Auflösung der Rätsel in Nr. 224:
 Des Silberträfels: Aus Not und Pong, das hält nicht lang.
 Der rätselhaften Trichst: Parabenform. Paar A, D, 9; vor M.
 Des Rätsels: Busch-Busch.
 Des Autogramms: Herr, Ehre, Hebe, Biere, Serbe, Theer, Gerbf.

Gerichtskalender.

Augabeterminne in Konvokationen.
 Freitag, den 5. Oktober.

Antzgericht Wutzjadingen II. Ladung derjenigen Erbberechtigten von dem Nachlasse der am 9. April 1892 verstorbenen Arbeitsfrau Nebeda Dirks zu Habendorf, welche ein näheres oder gleich nades Erbrecht wie der gesetzliche Erbe, Hausmann Friedrich Geil zu Einswarden, zu haben glauben.

Montag, den 8. Oktober.
Antzgericht Westertede II. Losung eines am 16. Januar 1886 zu Art. 282 Gem. Apen und auf den Namen des Vätermeisters Hermann Johann Gehren und Ehefrau, Helene geb. Bauer zu Auguiffen zu Gunsten des Bankiers Knost zu Oldenburg eingetragenen Pøsses von 4800 Mk. Eigentümers der Besizung ist jetzt der Kaufmann Joh. Friedr. Wilh. Ditz zu Auguiffen.

Samstag, den 13. Oktober.
Antzger. Feter II. Ungültigkeitserklärung einer abhanden gekommenen Urkunde vom 16. August 1879 über Sicherung einer Forderung aus Wechsel vom 23. Aug. 1878 zur Summe von 4338 Mk., einziger, zu Art. 271 und 314 der Gem. Hofentfuchen und auf den Namen des Gastwirts Johann Dierich Rudolph zu Hofentfuchen für den Erben des weil. Proprietärs Heinrich Hud. Brütten zu Hofentfuchen. Eigentümer sind jetzt: von Art. 271 Gastwirt Friedr. Wilh. Tøpse zu Hofentfuchen, und von Art. 314 Johann Friedr. Schröder dal, jetzt zu Rosshausen.

Strumpf- und Rockwolle.

Gute deutsche u. englische Qualitäten, grosse Auswahl, billigste Preise.

H. E. G. Jürgens,

39, Achternstrasse 39.

Auf dem Pferdemarktplatze ist das grösste Weltwunder, das Theater der gelehrten Hunde



zu sehen.
 Die kleinen Wunderhündchen spielen Klavier, Domino und Schach, zählen Geld, kennen jede Taichemehr auf Stunde und Minute, sowie jede Landesfahne, auch alle Bünnen, spielen Würfel, lesen ganze Sätze, rechnen alle 4 Spezies mit Zahlen, spielen mit jedem Herrn eine Partie Karten, machen großartige Gymnastik, tanzen in eleganter Toilette. Es gelangen von den kleinen Hündchen tonische und milchliche Szenen zu Aufführung.

Da die Lehremeisterin der kleinen gelehrten Hunde diesen Sommer im l. k. Theater zu Wien, sowie in Basel zuletzt die größte Bewunderung wachrief, so erwartet die ergebnis Gelernter von seiten eines hohen Adels, sowie der geschätzten Bürgerchaft von Oldenburg dieselbe Kunst zu erwerben.

Von Seite Sr. königlichen Majestät König Albert von Sachsen wurde unser 22jähriger Hauptkünstler als Professor tituliert.

September v. Js. vor Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. im Palais des Großherzogs von Toskana in Salzburg wurde vor 26 der höchsten Aristokraten die kleinen Hündchen zu wiederholten Malen vorgeführt.

Zur gest. Einsicht liegen Aestete und Zeugnisse von den P. T. Besuchern zur Einsicht auf. Vorstellungen finden ununterbrochen statt, von nachmittags 2 bis abends 10 Uhr.

Zu eintägigen Besuche ladet ergebenst ein

Die Direktion.

Hoher Feiertage wegen bleibt mein Geschäft von Sonntag, den 30. Septbr., abends 6 Uhr, bis Dienstag, den 2. Oktober, abends 6 1/2 Uhr, geschlossen.

B. A. Weinberg,
 Markt 22, neben der Markthalle.

Halle 6. Wüsting. Wegen Einberufung **Gesucht** z. 1. Novbr. e. Derwohnung meines Großnechtes z. Militär auf sofort 2 St. 2-3 Kam., Küche m. Zub. f. ruhige od. z. 1. Nov. e. anderen. **G. Schelling.** Bewohner. Off. u. L. H. an d. Exped. d. Bl.

Neu!



Zum ersten Male hier! Neu!

Auf dem Pferdemarkt während des Jahrmarktes

in der Nähe des Hippodroms

die größte Sehenswürdigkeit der Gegenwart ist unstrittig der

Nummernkünstler,

welcher ohne Arme und Beine geboren ist, der überall mit dem größten Erfolg auftritt, der auch zum Bremer Freimarkt im vorigen Jahre von tausenden schaulustigen und kunstsinigen Weichern beachtet wurde und hofft auch daselbst von den geübten Einwohnern Oldenburgs die größte Aufmerksamkeit zu erlangen, das Publikum in jeder Weise zu amüsieren. Er schreibt und spricht sieben Sprachen, er malt Delgemälde, 1) ist mit Gabel und Löffel, 2) schneidet mit der Schere, 3) zeichnet, schießt mit Gewehren und Pistolen, 4) tanzt und springt, 5) herkulische und Gymnastik zc. zc.

Veräume niemand, den Künstler zu beschern, der von sämtlichen Königen und Kaisern des In- und Auslandes verehrt worden ist. — Jequiffie und 7 goldene Medaillen liegen zur Einsicht auf.
 Hochachtungsvoll Familie Kobeloff.

Einem geehrten Publikum die ergebnis Mitteilung, daß ich

Donnerschweerstraße 9

(Pferdemarktplat, neben Herrn Kaufm. Gillard), ein

Rasier-, Frisier- und Haarschneide-Kabinett

errichtet habe, welches einer gefälligen Berücksichtigung unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung empfehle.

Auch zur Bedienung außer dem Hause stehe jederzeit gerne zu Diensten.

C. Warnstedt,

seit 4 Jahren im Geschäft der Frau Wegener, Langestr.

Nur gegen bar.

Streng feste Preise.

Gebrüder Alsberg,

 Café Stau-
Mätern-
straße. **Oldenburg i. Gr.**, Café Stau-
Mätern-
straße, 

••• Zur Eröffnung der Herbst- und Winter-Saison •••
empfehlen wir unsere reichhaltig assortierten Läger in Neuheiten sämtlicher
**Manufaktur- und Modewaren, Herren-, Damen-
und Kinder-Garderoben.**

Unter Ausnutzung der günstigen Konjunkturen sind von unserem Einkaufshause in Köln für den unerreicht dar-
stehenden Konsum unserer 32 Zweiggeschäfte große Warenmassen billig abgeschlossen, welche wir dem kaufenden Publikum
zu stammend billigen Preisen zuführen.

 Trotz der billigen Preise garantieren wir für die 
Solidität aller bei uns gekauften Waren.

Abteilung: Damen-Konfektion.

Winter-Jackets	4 ¹ / ₂ , 6, 8, 10, 15, 25 bis 40 Mtr.
	modernste Ausführung, halb und ganz anliegend.
Winter-Capes	7, 9, 12, 18, 24, 30 bis 60 Mtr.
	in schwarz und allen Farben, Kleidame Neuheiten.
Regen-Mäntel	4 ¹ / ₂ , 6, 8, 11, 15, 24 bis 45 Mtr.
	neueste Façons in hocheleganten karierten und uni Stoffen.
Kinder-Mäntel	75 Pf., 1 ¹ / ₂ , 3, 5, 8, 10 bis 18 Mtr.
	für jedes Alter in größter Auswahl am Lager.

Abteilung: Herren- und Knaben-Garderoben.

Herren-Anzüge in Cheviot, Buckskin und Kammgarn	9, 12, 15, 21, 24 bis 50 Mtr.
Herren-Paletots mit guter Abfütterung und tadellosem Sitz	13, 17, 21, 30, 36 bis 40 Mtr.
Herren-Pelerinen-Mäntel mit Lama-Futter	18, 21, 27, 33, 40 bis 55 Mtr.
Knaben-Anzüge aus guten Buckskins, elegante Façons	1,40, 1,75, 2 ¹ / ₂ , 4, 10 bis 20 Mtr.
Knaben-Pelerinen-Mäntel in Loden und engl. Stoffen	5 ¹ / ₂ , 7, 10, 15, 18 bis 25 Mtr.

Reinwollene Buckskins, Paletotstoffe, Tucho, Kammgarne zc. zu den billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maß unter Garantie des Gutfühens.

Abteilung: Kleiderstoffe.

Einfarbige Kleiderstoffe	Meter 65, 70, 80, 90, 95, 100 Pf.
	Qualitäten in ganz und halb Wolle, große Farbenfortimente.
Einfarbige Cheviots	Meter 90, 100, 125, 150, 200 Pf.
	Prima reine Wolle, vorzügliche moderne Qualitäten.
Kleine und grosse Caros	Meter 125, 150, 200, 250, 300 Pf.
	Effektvolle Neuheiten, große Auswahl in engl. Geschmack.
Schwarze reinw. Kleiderstoffe	Meter 80, 100, 150, 200, 300 Pf.

Da wir nur goldedchte Farben in den Verkauf bringen, haben wir uns besonders hierin, nicht allein in Oldenburg,
auch auswärts, großes Renommis erworben.

Besonders billig!

Kleiderstoff-Reste.

Besonders billig!

Besonders billig!

Einzelne Roben.

Besonders billig!

 **Alsberg's Wäschetuch,** 

engagierte Marke, das beste und billigste im Gebrauch, bleibt weich und weiß in der Wäsche, Stück von 20 Mtr. 7.50 Mtr.

Winter-Lama
per Mtr. 35 Pf.

Winter-Lama
per Mtr. 35 Pf.

Streng feste Preise.

Nur gegen bar.

Gebrüder Alsberg,



Offe Stau-
Nagtern-
straße.

Oldenburg i. Gr.,

Offe Stau-
Nagtern-
straße.



Abteilung für Leinen- und Baumwollwaren.

Für diesen Artikel haben wir seit Jahren die besten Verbindungen und widmen denselben die größte Aufmerksamkeit. Große Abschlüsse mit engagierten Fabrikanten setzen uns in den Stand, hier „ganz besonderes“ zu leisten.

Halbleinen in bewährten Qualitäten, Mtr. 25, 30, 33, 36 Pfg.
Halbleinen in bester Ware u. Weiche, Mtr. 36, 40, 45, 50 Pfg.
Halbleinen für Betttücher, 160 cm, Mtr. 75, 85, 100, 120 Pfg.
Hemdentuche, Qual. A, solide Ware, Meter 20 Pfg.
Hemdentuche, Qual. B, solide Ware, Meter 25 Pfg.
Hemdentuche, Qual. C, solide Ware, Meter 35 Pfg.
Hemdentuche, Qual. D, feinfärbige Ware, Meter 42 Pfg.
Druckattune, hübsche Dessins, Meter 31 Pfg.
Druckattune, goldbeht, Ia Dual., Meter 45 Pfg.

Bettzeuge, □ baumwoll., garantiert waschecht, Meter 30, 36, 40, 45 Pfg.
Bettzeug-Attun u. Satin, hübsche Muster, waschecht, Meter 25, 30, 35, 45 Pfg.
Bettzeuge in Ia Satin Augusta, waschecht, Meter 45, 50, 52, 60 Pfg.
Bettzeuge in weißem Damast und Satin, Meter 70, 80, 90, 100 Pfg.
Zulettstoffe, uni rot und gestreift, feberdicht, per Bett 12, 15, 18, 20 Mk.
Federleinen und Damenlöper, garantiert feberdicht, per Bett 20, 22, 24, 25 Mk.
Kleiderbarchend, vollkommen waschecht, Meter 50, 55, 60 Pfg.
Schürzenzeuge, baumwollene, waschecht, Meter 35, 37 Pfg.
Schürzenzeuge, baumwollene, garantiert waschecht, 140 cm breit, Meter 75 Pfg.

Biberbetttücher,

weiß mit Rand, per Stück 75 Pfg.,
grau und mode gestreift, per Stück 100 Pfg.

Schlafdecken,

herrliche karierte und gestreifte Muster,
per Stück 2,25 Mk.



Bettdecken,

weiß mit Franzen, von 1,35 Mk. an,
bunt gewirkt von 2,00 Mk. an.

Fertige Bettbezüge

in farb. Baumwollzeug und Satin,
per Stück 2,50, 3,00, 3,60 4,10 Mk.

Abteilung für Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Portièren.

Engl. Züll-Gardinen eigener Ausrüstung.

Abgepasste Gardinen

in weiß und crème, jedes Fach 2 1/2 und 3 Meter lang,
mit Band eingefaßt.

Das Fach 1,80, 2, 2,50, 3, 4 Mk.
Per Meter von 25, 30, 35 und 40 s.

Abgepasste Gardinen

in eleganter Zeichnung aus flarem Züllgewebe,
3 1/2 Meter lang, an drei Seiten mit Band eingefaßt.

Das Fach 4,50, 5, 6, 7, 8, 10 Mk.
Per Meter von 50, 60, 70, 80, 90, 100 s.

Nouveau Stoffe

in grau gestreift, uni crème und weiß, halten in allen
Breiten und vorzüglichsten Qualitäten vorrätig.

Vitragen (Zühr-Gardinen) reichhaltige Aus-
wahl in jeder Preislage.

Tischdecken.

Grosses Lager in sämtlichen Genres.

Tischdecken mit Gold durchwirkt, volle Größe, 2,25 Mk.

Großer Gelegenheitskauf.

Ein Posten Chenille-Decken
per Stück 1,40 Mark
in hübschen Schattierungen.

Grosse Auswahl

in Nipps-, Peluche- und Gobeling-Decken
in allen Preislagen.

Reisedecken von 3 1/2, 4, 5, 6, 8 bis 15 Mk.

Portièren.

Stückware, Meter 75,
85, 95 s und höher.
Per Spanf St. 2,50,
3, 4 Mk und höher.

Teppiche.

Größe 130 x 200, gestreifte Muster, haltbare Ware, #	2,50
165 x 235, " " " "	3,75
130 x 200, extra prima "Holländer", " "	5,50
165 x 235, " " " "	8,50
200 x 275, " " " "	11,50
233 x 300, " " " "	14,50
130 x 200, guter "Germania", " "	3,75
165 x 235, " " " "	6,75

In **Arginister** führen wir nur solide Fabrikate und bieten bei reichhaltiger Auswahl die neuesten Muster.

Größe 130 x 200, Arginister Teppich, # 10,00

" 165 x 235, " " " " # 16,50

" 200 x 275, " " " " # 27,00

" 233 x 300, " " " " # 37,50

Teppiche mit kleinen Webefehlern halten stets am Lager.

Bettvorlagen von 35, 40, 50, 60, 100 s, 1,50, 2, 2,50-3,50 Mk. in Arginister,

zu den großen Teppichen passend, 1,50 Mk.

Läuferstoffe in herrlicher Auswahl, alle Breiten, von 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 bis 150 s per Meter

Abteilung für Unterziehzeuge und Wollwaren.

Normal-Hemden à Stück 90 Pf., 1,10, 1,50, 1,75 bis 4,50 Mk.
Gestrickte Unterhosen, gute, schwere Qualität, à St. 1,25, 1,40, 2 bis 2,50 Mk.
Herrenwesten, gestrickte, sog. „Islander“, à Stück 2,50, 3, 3,50 bis 4 Mk.
Herrensocken, gute haltbare Ware, à Paar 25 Pf.
Herrensocken, Ia. reinwollene Ware, à Paar 50 Pf.
Damenstrümpfe, engl. lang, gute Winterware, à Paar 100 Pf.
Unterröcke von Barchend à Stück 90 Pf., 1,25, 1,60, 2 Mk.

Capotten für Damen u. Kinder in allen Farben 40, 80 Pf., 1,25, 2,50, 3,25 Mk.
Flanelle in allen Farben und Breiten per Meter 50, 75 Pf., 1,00, 1,30 Mk.
Flanelle für Hemden in krampfloser Ware per Meter 1,50, 1,75, 2,25 Mk.
Echarpes u. Taillentücher, neue frische Muster, à St. 75 Pf., 1,25, 1,75, 2 bis 8 Mk.
Knaben-Mützchen, gestrickt, à St. 20 Pf.
Kinder-Halstücher à St. 7, 10, 15, 20 Pf.
Unterröcke, gestrickte, schwere Ware, à St. 1,00, 1,25, 1,50, 2 Mk.

!Besonders billig!

Ein Posten Ia. Damenhemden aus gutem Hemdentuch à St. 75 Pf.
 Ein Posten schwarze Damenschürzen à St. 60, 80, 90, 125 Pf.
 Ein Posten Schulterkragen à St. 40 und 60 Pf.

!Besonders billig!

Ein Posten Kinderkleidchen à Stück 70 Pf.
 Ein Posten Kinderschürzen à Stück 50 Pf.
 Ein Posten Trikottailen à Stück 75 u. 100 Pf.

Arbeiter-Garderobe.

Sämtliche Artikel sind stark genäht, aus nur soliden Stoffen und haben den Vorzug ganz besonderer Billigkeit. Wir unterhalten beständig großes Lager in **Pilots- und Lederhosen, Zwirnhosen, Foppen und Westen, Kittel** in Leinen und Baumwollzeug, **Schlachter-Jacken** u. **Fertige bunte und weiße Hemden.**

Kuhlmann & Co.,

Ritterstrasse 19,

empfehlen sämtliche Neuheiten in:
Teppichen, Sofa-Größe von 4 Mk. an;
Tischdecken, à Stück von 1,50 Mk. an;
Portièren von 2,25 Mk. an;
Gardinen, Meter von 25 Pfg. an;
Gummitischdecken, Wasch-
tuche, **Tapeten**.

Unterziehzeuge,
 echte Jägerische Normal-Unterzeuge,
 Normal-Unterzeuge nach Jäger,
 Reform-Unterzeuge,
 Strümpfe und Socken.
Langestr. 80. G. Boycksen.
 Kaffeemühlen, Kaffeebrenner,
 Kochtöpfe, roh und email., Wasser-
 kessel, Mörser, Brat- u. Kuchen-
 pfannen empfehle zu billigen Preisen.
Staufr. 7. W. Dannemann.

Bringe mein
Restaurationszelt
 während des **Kramermarktes** in empfehlende
 Erinnerung. Stand auf dem **Pferdemarkt-
 platz** dem „**Neuen Hause**“ gegenüber.
Anton v. Seggern.

Mein Geschäft bleibt
Montag, den 1., und
Dienstag, den 2. Okt.
d. J., bis abends 7 Uhr
geschlossen.

Eli Frank,
 Langestr. 66.

Montag u. Dienstag,
1. u. 2. Oktober,
 ist mein Geschäft hoher
 Feiertage halber
 geschlossen.
M. L. Meyersbach.

Korsetts
 in eleganter Ausführung. Unzerbrech-
 liche Stangen. Größte Dauerhaftigkeit.
 Guter Schnitt u. sehr bequem im Gebrauch.
 Preise sehr billig. — Große Auswahl.
A. Hanel.

Unterziehzeuge
 in jeder Qualität, Strümpfe, Socken,
 Leibbinden etc. etc. für Herren, Damen
 und Kinder.
 Größte Auswahl. — Beste Ware.
 — Billigste Preise. —
A. Hanel.

Zementfalzziegel.
 Die Fabrikation von Dalhoffs gefällig ge-
 schäftigen Cementfalzspannen in Döberitzsch
 form, bedeutend schöner wie die bis jetzt
 existierenden Cementfalzspannen ist für Großherzog-
 tum Oldenburg netzt zu vergeben. Offerten
 sub **F. B. 1058** an **Hudolf Woffe,**
 Berlin.

Korsetts
 in großer Auswahl, tadelloser Sitz,
 billige Preise.
 Damen-Schleifen und Mäuschen.
 Schlier.
Langestr. 80. G. Boycksen.

Emma Klusmann,
Langestraße Nr. 51,
 zeigt hierdurch den Empfang sämtlicher Neuheiten der Saison an.
Modellshütte
 traßen in schöner und reicher Auswahl ein.
Anfertigung von Costumes.

Auf dem **Pferdemarktplatz!** Einzig in seiner Art!
Hippodrom Haberjahn.
Grösstes u. elegantestes Reit-Etablissement.

In meinem großen, aus Holz erbauten, hochsein
 decorierten Circus, welcher abends feenhaft durch Gas
 beleuchtet wird: **Täglich großes Wiener Korso-
 Reiten** für Damen, Herren und Kinder. — Konzert-
 und Reitmusik von meiner österreichischen Bergkapelle in
 Gala-Uniform. — Auch für Nichtreiter ist der Besuch
 interessant und amüsan. — 20 gut zugerittene, junge,
 edle Reitpferde, worunter kleine reizende Ponys. — Grotte
 Restauration im Hippodrom. — Entree 20 s. Reittour
 30 s. Damen erhalten Reittröde gratis.
 Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
G. Haberjahn,
 Reitbahnbesitzer und Reitlehrer aus Bremen.
 Fremde des Sports sind freundlichst eingeladen, meine Pferde (Stallung beim „**Neuen
 Hause**“) jederzeit zu besichtigen.

Circus Bauer und Hirsch.
 Non plus ultra! Während des Marktes wird die
Internationale

**Cirkus-
 Spezialitäten-
 Gesellschaft,**
 preisgekrönt in allen größeren Städten
 Europas und Amerikas,
 mehrere anerkennende
Vorstellungen
 geben. — Die Vorstellung besteht in
 höherer Reitmunst, Pferdebesessur.

Sowie Auftreten der **Original-Jockey-Truppe**, Barrierefahrer und Fußgänger des ersten
 Ranges in ihren staunenerregenden Leistungen einzig in ihrer Art. **500 Mark Prämie**
 demjenigen, der nachweist, daß derartige Leistungen hier auf dem Markte gezeigt worden ist.
Preise der Plätze:
 1. Platz 75 s., 2. Platz 50 s., 3. Platz 30 s. — Kinder die Hälfte.
 Während unseres Hierseins stets neues Programm. — Die Zwischenpausen werden von den
 3 Clowns und 2 Augusten den Damen ausgefüllt.
Bitte genau auf die Firma zu achten. Der Stand ist auf dem **Pferdemarkt.**
 Zu zahlreichem Besuche laden ein **Bauer u. Hirsch-Jockey.**

Während des Kramermarktes: Auf dem Pferdemarktsplatze:
Krichel's große Menagerie

ist eingetroffen und wird zur Schau ausgestellt.
 Die Menagerie enthält Tiere aus allen Weltteilen,
 darunter Prachtexemplare ersten Ranges, aus denen besonders
 hervorzuheben ist die bis jetzt unübertroffene dressierte **Pracht-
 Löwengruppe**, bestehend aus 6 ausgewachsenen Löwen (3 männliche
 und 3 weibliche). Ferner: Ausgewachsene, wild eingefangene
 bengalische Königstiger, schwarze Panther, welche nur mit der
 größten Mühe zu halten sind, Jaguare und Leoparden, Baribal und Eisbären, 2 neu entdeckte
 Dyrhellenbären, zum erstenmale lebend in Deutschland, braune und schwarze Bären, gestreifte
 und gefleckte Hyänen, russische und Karpaten-Wölfe. Meisen-Zebu-Stiere, ausgewachsene
 Bqael, Strauß, Lama, Guanako, Känguruh, Mufflon-Mähnen-Schafe, fossale Meien-
 schlangen und Krokodile. Stündlich Erklärung und zwar von 4 Uhr
 an. In jeder Vorstellung Auftreten des bis jetzt unübertroffenen Tierbändigers
F. Krichel jr. im großen Central-Räfig der 6 ausgewachsenen Löwen, sowie Fütterung
 sämtlicher Manibiere. Ferner Dressur mit einer Wolfs- und Hyänengruppe.
Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.;
 Kinder unter 10 Jahren bezahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Ganze Schulabteilungen in
 Begleitung ihrer Lehrer und Lehrerinnen à Person 10 Pfg. Um zahlreichem Besuche bittet
F. Krichel, Besitzer und Eigentümer der Menagerie.
 Pferde zum Schlachten zu rden in der Menagerie angekauft.

Herrenwäsche,
 Lager und Anfertigung von Oberhemden
 und Nachhemden.
 Die neuesten Facons in
 Kragen, Manschetten u. Taschentücher.
 Cravatten tragen in neuesten Mustern ein.
Langestr. 80. G. Boycksen.

Grosser Ausverkauf.
 Zur Erparung der
Tischwäsche
 empfehle ich meine berühmten
**Gummi-, Wachstuch-
 u. Nessel-Tischdecken**
 (abweischbar, in neuesten Mustern).
Gummi-Decken.
 85 100 130 130 145
 Breite em 130 130 130 145 145
 A 2 00 3 00 4 00 4 25 4 50

Parchend-Decken.
 85 100 100
 Breite em 130 130 155
 A 1 40 1 50 1 75

Nessel-Decken.
 85 100
 Breite em 130 130
 A 1 00 1 25

Sebertuche, 120 cm br., m v 75 s an.
Parchend, 85 cm br., m 1 00 „
Hospital-Tuch, 100 cm br., 1 80 „
Gummi-Tuch, 100 cm br., m 1 80 „

Kommoden-Decken, 60 cm breit,
 100
 Stück 50 s.
S. Hiegrad,
Nachternstr. 34.
 Versandt gegen Vereinnbarung des
 Betrages oder Nachnahme.

Casino.
Sonnabend, den 6., und Montag,
den 8. Oktober, abends 8 Uhr:
 Zwei große, populär-wissen-
 schaftliche Vorstellungen der
Urania, Berlin.
 Wissenschaftl. Leitung: Vortragender:
 Dr. W. Wilh. Meyer, Carl Bergmann.
 Sonnabend: „**Das Antlitz der Erde**“.
 Montag: „**Eine Amerikasfahrt**“.
 Preise der Plätze:
 1. nummerierter Platz . . . 1,25 A
 2. nichtnummerierter Platz . . . 0,75 „
 Schüler 0,50 „
 Vorverkauf:
Schulze'sche Hof-Buchhandlung.

Glacée-Handschuhe
 in großer Auswahl.
Winter-Handschuhe.
Langestr. 80. G. Boycksen.

3. Beilage

zu № 228 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 29. September 1894.

Familie Hartwig.

Roman von Ernst Eckstein.

(Fortsetzung.)

[Nachdruck verboten.]

„Jawohl! Denkst Du, ich mache die albernsten Sätzelein zum Spaß! Du solltest den Vater nur hören, wie er den ganzen Tag über knurrte und knurrte! Es ist rein nicht mehr zum Aushalten!“

„Bewundere!“ dachte Herr Klingelhöfer. „Ob auch die Hartwigs...?“

Nun, er würde ja sehen...! Uebrigens war's doch empfindlich, daß ihn die Clementine so unverblümt einen Geizhaken schimpfte! Gerade jetzt, wo er drei Mark für den Blumenstrauß in Aussicht genommen hatte... Er griff in die Tasche.

„Da, da kauf Dir was!“ sprach er im Ton eines Maharadscha, der Provinzen verschleht.

Er hatte es sich nicht überlegt, daß auch für zwei Mark ein ganz hübscher Strauß zu erziehen sei. Großmütig bot er ihr also die dritte als Freundschaftsgeschenk.

„Nein, was Du nobel bist!“ sagte Clementine. „Ich danke Dir, Fiedchen! Aber jetzt muß ich fort! Wann sehst Du uns denn...?“

„Nun, bei Gelegenheit... Ich habe jetzt immer kolossal viel zu thun...“

„Auch am Sonntag?“

„Auch am Sonntag!“

„Geh weg, das feine ich! Du wirst wohl irgend wen auf dem Strich haben!“

„Aber Eine!“

„Sei nur still! Du glaubst doch nicht, ich hätte mir je eingebildet... Fiedchen, Fiedchen, Du bist ja ein reizender Kerl... aber Gott gnade der unglücklichen Verlor, die Du einmal betraute!“

„Meinst Du?“ Darüber dürsten die Ansichten doch geteilt sein. Na, nun bejog Deine Spigen! Adieu Eine!“

Er gönnte ihr nochmals seine hochroten Züngelstülpchen. Dann drückte sie auf den elfenbeinernen Knopf neben dem Thürschloß der Frau Kommissionsrat, während Herr Klingelhöfer, würdig vorbereitet durch diese Doppelbegegnung mit Bertha und Clementine, nach der Fortstraße und von dort mit dem glücklich erstandenen Zwei-Mark-Bouquet nach dem Kinzelplatz schritt.

Klingelhöfer trat zunächst in den Laden. Er hatte sich's fein überlegt. Er wollte sich hier, ehe er da droben im Wohnzimmer als Gast der Familie erschien, die neuesten Saisonbilder vorlegen lassen, von dem Projekt eines Winterkostüms plaudern und bei dieser Gelegenheit den Herrn Schneidermeister — oder falls der nicht da war, den ebenso unbillig veranlagten Lehrenden — gründlich auf die Geschäftslage hin ausfordern.

Er traf Herrn Hartwig. Es fehlten noch zwölf Minuten an halb...

Sehr geschickt brachte nun Klingelhöfer das Gespräch auf den ersten Grünsüßbiter Pflanzungs-Bazar, während er, die Blumen und den Gigerlstock in der Linken, sein rosiges Antlitz über die Kupper beugte.

„Es wundert mich“, sagte der Schneidermeister mit selbstironischem Lachen, „daß Sie nicht auch da hinüberlaufen!“

„Ich?“ fragte Herr Klingelhöfer beläugert.

„Warum nicht? Die Menschheit ist ja rein wie verreckt! Seit nun auch der Medizinrat Knapp von mir abgeprungen und bei Colberger Stammgast geworden ist, halt ich alles für möglich!“

„So? Springen jetzt viele ab?“

„Mehr als genug! Wenn die Märsheit erst einmal in die Mode kommt...“

Klingelhöfer nicht still vor sich hin. Der Schneidermeister sah ein, daß er in seinem Verdruß wohl zu viel gesagt.

„Nun, Sie brauchen mir noch kein Beileid zu zollen!“ meinte er lachend. „Kleine Kalamitäten bleiben in keinem Geschäft aus... und alles hat seine Zeit! Ich habe dem Colberger nachgedröhrt, wie lang er's noch treiben wird...“

„Na, wie lange denn?“

„Das mücht ich für mich behalten. Prophezeien ist eine schlechte Sache. Man kann den Zusammenbruch ja auch

künstlich hinausschieben. Eins nur sage ich Ihnen, der Mann arbeitet fortwährend mit Unterbilanz — wenn er nicht, was ja möglich ist, jetzt schon anfängt, dem vertrauensseligen Publikum, das ihn so überläßt, minderwärtige Ware anzuhalten... Sehen Sie mal, der Stoff zu einem anständigen Paletot mittlerer Qualität kostet im allergünstigsten Fall...“

Und nun bewies Hartwig ziffergemäß, daß Herr Colberger einen derartigen Paletot unmöglich für siebzig Mark verkaufen könne, wenn er sein richtiges Grundstück verzinse, die Unkosten für sein zahlreiches Personal herauszuschlagen und dabei etwas neuwertiges verdienen wolle. Eine halbe Million solcher Paletots müßte der Mann jährlich verkaufen, um kein Minus zu haben...“

„Ja, Herr Colberger scheint aber doch seine Rechnung zu finden...“

Hartwig zuckte die Achseln.

„Davon kann ich mir absolut keine Vorstellung machen.“

Der zuversichtliche Ton, in welchem der Meister sprach, beruhigte den jungen Mann vollständig. Die Saisonbilder wurden beiseite gelegt. Herr Klingelhöfer befiel sich vor, demnächst seine endgültige Wahl zu treffen.

Nun begab man sich in das Obergeschoß, wo alles schon für den Empfang des Gastes bereit war. Links am Fenster stand Paulines Geburtstagstisch. Von den Eltern bekam sie ein Hauskleid; von der Schwester sechs Taschentücher; von Behrend ein Nitchessen mit der Widmung „Aus Freundschaft“; von Schubarth eine schönblühende rote Kamelle. Klingelhöfer, dem die enstliche Absicht hell in den Augen blitzte, trat zu dem freudstrahlenden Mädchen heran und überreichte ihr süßlachend sein mandelkernumrahmtes Zwei-Mark-Bouquet, das, wie er erst jetzt bemerkte, eigentlich etwas dürftig ausah. Doch ersetzte er diesen Mangel durch die wortreiche Warmherzigkeit seiner Ansprache.

Man ging zu Tisch. Das einfache Mahl nahm einen frohen Verlauf. Nach dem Dessert — es gab selbstgeerntete Birnen, das Lieblingsobst der achtzehnjährigen Jubilarin — verfügte sich die Gesellschaft, mit Ausnahme des Vaters, der Siebta hielt, in das Gärtchen. Dort sollte unter den herbstlichen Bäumen der Kaffee genommen werden; die Sonne schien warm wie im Frühling. Um halb fünf wollte man einen Spaziergang machen und dann die Abendstunden bei einem festlichen Thee verbringen, zu welchem auch Eva, die Tochter des Lithographen Böhmer, geladen war.

Das Stündchen zwischen dem Mittagewahl und dem Kaffee benutzte Herr Klingelhöfer, um bei dem siebtahaltenden Schneidermeister die Werbung anzubringen. Klingelhöfer war mit hinuntergegangen. Nach zehn Minuten jedoch verschwand er und schlich ganz heimlich die Treppe hinauf, um wie ein deus ex machina in das Zimmer zu treten. Fast mit den nämlichen Worten, die nun vor mehr als Jahresfrist der Agent Pirtheim gebraucht, als er im Grette war, hat er den Schneidermeister um die Hand seiner Tochter Pauline, — eine Kleinigkeit des Ausdrucks, die auf Hartwig keinen sehr günstigen Eindruck machte.

„Gott, Herr Klingelhöfer“, sagte er zögernd, „Sie sind ja soweit ein ganz tüchtiger Mensch, wie ich sie höre; aber die Sache hat ihr Bedenkliches... Auf Kommiss bei C. W. Dannenberg junior kann doch das Mädel nicht heiraten...“

„Das soll sie auch nicht. Ich werde mich etablieren. Meine langjährige Ererbung und, wie ich mir schmeicheln darf, meine große Gewandtheit...“

„Haben Sie etwas in Aussicht?“

„Ich war so frei, in der festen Erwartung Ihrer gütigen Zusage mich einwillen nach etwas umzutun. Ich bin bescheiden in meinen Ansprüchen. Am Dünweg steht da ein kleines Delikatessengeschäft zum Verkauf... Das heißt, über's Jahr erst... Ich bin genau informiert... Zur Lebensnahme sind vierhundert Mark erforderlich; zur Erweiterung des Betriebs vielleicht noch zweitausend. Etwa vierhundertfünfzig Mark hab ich im Laufe der Zeit mir zurückgelegt...“

„Nun, und das übrige?“

„Für das übrige rechne ich unmaßgeblicher Weise auf Ihre großmütige Unterstützung.“

„Schau, ichau! Sie denken wohl, ich bin Millionär?“

„Durchaus nicht. Offen gestanden, hab ich die Frage der materiellen Güter, die meine zukünftige Frau mir zu-

führen könnte, noch gar nicht in Erwägung gezogen. Sie finden das wohl naiv? Aber ich bin ja so! Immerhin stellt ich mir vor, daß ein wohlstättiger Mann, das Oberhaupt seiner Zimung...“

Der Schneidermeister wiegte den Kopf und lachte dann ärgerlich.

„Sie haben sich da grad' einen recht günstigen Zeitpunkt ausgewählt für Ihr Vorhaben. Jetzt, wo das Geschäft so über Gebühr flau geht...“

„Oh, ich kann warten, Herr Hartwig! Sie sagten doch selbst, die gegenwärtige Ebbe sei etwas ganz momentanes...“

„Natürlich! Aber trotz alledem! Sechstausend Mark sind kein Pappenstiel.“

„Bitte ergeben! nur etwa fünftausendhundert. Das übrige hab ich ja disponibel.“

Hartwig nagte die Lippen.

„Sind Sie denn mit dem Mädchen schon einig?“

„Korollar Klingelhöfer warf Herrn Hartwig einen gemütvollen Blick zu. Die große Hand breit auf das Kreuz gelegt, sprach er mit einem Anflug süßer Verschämtheit: „Zuerlich ja! Ich bin fest überzeugt, daß Fräulein Pauline und ich für einander geschaffen sind, und daß ich, wie ich sie heiß verehere und liebe, auch ihr nicht gleichgültig bin! Direkt in Worte gelleidet hab ich indes meine Gefühle noch nicht. Ich hielt es für angezeigt, zuvor mich der Zustimmung ihrer Eltern zu vergewissern, — nach guter, alter, echt deutlicher Sitte.“

„Na ja, machen Sie mal nicht soviel Gumm! Sie reden ja wie ein Buch! Mund heraus, die Geschichte mit den sechstausend Mark paßt mir durchaus nicht. Meine Tochter kriegt wohl einmal eine leibliche Ausstattung mit, aber noch sechstausend Mark extra — nein! Dazu ist vorläufig absolut keine Aussicht!“

„Wie gesagt,“ ich kann warten, stotterte Klingelhöfer. „Ungünstige Konstellationen vorübergehender Art sollen mich an dem Glück meines Lebens nicht irremachen...“

(Fortsetzung folgt.)

B. Holthaus, Dinklage i. O., Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Grasmähmaschine „Seureka.“

Die Maschine ist mit den neuesten Verbesserungen versehen und arbeitet besser wie jede andere Maschine. Der Schneidbalken läßt sich im Bereiche mit dem Fasse heben, um Baumstümpfe, kleine Gräben u. Seine passieren zu können. Diese Maschine gebe auf Probe, damit sich jeder von der Leistungsfähigkeit derselben überzeugen kann. Außerdem liefern ich Maschinen von Johnston, Osborne, Wood &c.

Schrotmühle „Matador.“

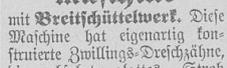
vorzüglich bewährt, Leistung 400 Pfd. Roggenmehl mit einem Pferde die Stunde. Erste Schätzung nachdem 50,000 Kilo damit gemahlen sind. Probe 4 Wochen.

Breitdreschmaschinen.

leichtgehend für 2 kleine Pferde, liefert absolut

Stiftendreschmaschine

mit Dreihüttelwerk. Diese Maschine hat eigenartig konstruierte Zwillinge-Dreihüttel, die absolut glattes Stroh liefern, welches zu Dachstroh verwendet werden kann. Patent angemeldet. — Gügel verschiedener Konstruktion von 1 bis 6 Pferdekraften. — Häckelmaschinen mit 3 u. 4 Messern in der Trommel; Rübensneider &c. &c. Katalog gratis und franko. Lager bei Herrn Borgmann und Genes, Oldenburg.



Anzeigen. Verheuerung.

Zwischenahu. Von der hieselbst in der Dorf belegenen **Rödekalmannschen** Verheuerung soll mit Antritt zum 1. Mai l. Z. eine **Wohnung**, bestehend aus 2 Stuben, Schlafkammer, Speisekammer, Backspeicher &c. auch können plm. 2 St. S. Garckenland dabei gegeben werden, auf mehrere Jahre anderweit verheuert werden. Genehtliebhaber wollen sich baldigt bei dem Unterzeichneten melden. **J. S. Hinrichs.**

Willig zu verkaufen 1 **Markthude**, 4 Mr. lang, 3 Mr. tief, pass. f. Konditor- od. Spielw. Geschäft, ferner 1 **Wettstelle**, 1 **Kommode** und 1 **Einuhr**. Kleiderkasten (alles neu). **S. Grasmeyer**, Tischlermeister, Mühlentstr. 4. Annahme von **Damenhüten** zum **Modernisieren** u. **Färben**. **G. Horn**, **Achternstr. 43.**

Verheuerung.

Zwischenahu. In dem im hiesigen Orte an sehr frequenter Lage belegenen olim **Settje'schen** Hause ist die bisher von dem Schlosser **F. Settje** benutzte **Wohnung**, bestehend aus **Stube, Kammer, Küche** &c. sowie **großer Werkstätte**, mit Antritt zum 1. November d. Z. oder später zu verheuern. Genehtliebhaber wollen sich baldigt an den Unterzeichneten wenden. **J. S. Hinrichs.**

Hausverkauf.

Das dem **Urmacher Gustav Pötter** zu **Dambow** in **Außland** gehörige, zu **Oldenburg** an der **Mühlentstraße** unter **Nr. 6** belegene **Wohnhaus** soll öffentlich verkauft werden. Termin hierzu ist auf **Dienstag, den 2. Okt. d. J., mittags 12 Uhr.**

vor dem **Großherzoglichen** Amtsgerichte, **Abt. I** zu **Oldenburg**, angelegt.

Das Haus besteht aus zwei Etagen, hat eichs hohe Zimmer, Küche und Hofraum. Dasselbe eignet sich besonders zu kleinerem Geschäftsbetriebe. Antritt kann zum 1. November erfolgen; ein großer Teil des Kaufpreises kann als Hypothek stehen bleiben. Als **Generalbevollmächtigter** des **Gustav Pötter** lade ich **Kaufliebhaber** hiermit zur **Abgabe** ihrer **Gebote** im **Verkaufstermin** ein. Weitere **Auskunft** erteile ich gerne. **Oldenburg. Rechtsanwält Groving, am Markt 6.**

Kartoffeln.

Empfehle feinste blaßrote **Speisekartoffeln**. Proben am **Kontor**. Der **Wagon** trifft Anfang nächster **Woche** ein. **G. Gotes**, **Achternstr. 12.**

Saison-Ausverkauf

von **Damen, Herren- und Kinder-Regenschirmen** in großartiger Auswahl zu niedrigen Preisen. Da ich Gelegenheit hatte, eine Partie hochgelegener Schirme bedeutend unter Preis einzukaufen, so gebe ich selbige zum halben Preis des realen Wertes ab. **Regenschirme für Kinder** von 90 **h** an, für **Herren** und **Damen** von 1 **h** an, **halbwollene** von 1,40 **h** an, **Zanella** von 1,60 **h** an, **rein wollene** von 2 **h** an, **Gloria** 2 **h**, **prima Gloria** von 2,50 **h** an, **reinwollene** von 4 **h** an. **Heinrich Hitzegrad, Achternstr. 34.** **Nahe Nachhilfe** in allen **Schularbeiten**. **Alpers.**

Die Arbeiten und Lieferungen für den Bau der **Molkerei in Weterfede** sollen im Wege der Submission vergeben werden.
Baupläne, Kostenschätzungen, Bedingungen etc. liegen vom 1. Oktober d. J. beim Geschäftsführer **Friedr. Söfft** hier selbst zur Einsicht aus. Schriftliche Offerten sind bis inkl. 6. Oktober d. J. einzureichen.
Weterfede, 1894, Septbr. 26
Die Bau-Kommission der Molkerei-Gesellschaft Weterfede.

Erben. Witwe Schmittler hier selbst, **Moorsstraße**, läßt wegen Aufgabe ihres Haushalts am **Mittwoch, den 17. Oktober d. J.**, nachm. präzis 1 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

- 2 Ziegen,
- 1 Haushund,
- 1 Kleiderschrank, 1 Milchschrank, 1 Gangschrank, 1 Kuhl mit Anlauf, 1 Sofa, 2 Tische, 1 Lehnstuhl, 4 Tische, 1 Bett, 2 Bettstellen, 2 Koffer, 1 Spiegel, 1 amerik. Wanduhr, 1 Taschenuhr, 1 Spinnrad, 1 Haspel, 2 Regentomen, 1 Weichtrag, 1 Karre, 1 Haufen Dünger und viele hier nicht benannte Sachen.

Ferner soll für fremde Rechnung mit Verkauf werden:

- 6 vollständ. Betten, 2 zweifchl. u. 3 einchl. Bettstellen, so gut wie neu, 1 gr. Kleiderschrank, 1 K. dito, 1 Glaschrank, 1 Sofa, 1 Wandtisch, 1 Kommode, 4 Tische, 2 Spiegel, 1 Gdtschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Tellerort, sowie verschiedenes Haus- u. Küchengerät.

Kaufliebhaber ladet ein **G. Wemmen.**

Wilhelm Tirre zu **Dfenerfelde** beabsichtigt am

Montag, den 8. Okt. d. J., nachm. 1 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen zu lassen:

- 3 Zuchtschweine, gute Rasse,
- 1 Haushund,

- 1 vollständiges Bett, 1 Schrank mit Schubfassen, 1 Kleiderschrank, 1 Glaschrank, 1 Kommode, 4 Tische, 12 Stühle, 1 Wirtschafstisch, 1 Spiegel, 1 Hängelampe, 1 Wanduhr, 1 Weichtrag, 3 Klattstiefel, 1 Degimalwaage, 1 gr. eis. Topf, 1 gr. Weichtrömmel, 1 Weichtrag, 1 Handwagen, 1 neue Krückerle, 1 Rauchhoh, 1 Staubwanne, 1 Schffelmaß, 1 Senie, 1 Hebfischel, mehrere Schuppen, Kotzen, Harten, Haden und Kraber, sowie 1 Patent-Werksah, 2 andere Werksahne und mehrere Schänklischen.

ferner: 20 Stück neue laamene Dielen, 2 lange Tannen, 2 eich. Thorspähle, versch. trockenes, geschmittenes Eichenholz, 2 Haufen Mauersteine, 1 Haufen Steinenen, 1 Partie Nidelbraht, 2 Fach Fenster, 1 K. Ofen, 1 große Holzlette, sowie viele hier nicht genannte Sachen.
Kaufliebhaber ladet ein

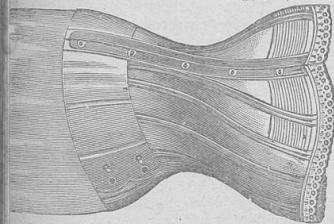
G. Wemmen.

Petersfehn. Der Ambaner Johann Giv. Ohlhoff hier selbst beabsichtigt seine an der Waldlinie belegene **Stelle**, bestehend aus Wohnhaus und ca. 13 Acker Moorland etc., unter der Hand zu verkaufen. Die Stelle (von welcher reichlich $\frac{1}{2}$ kultiviert) liefert schweren, schwarzen Torf. Von dem Moore ist etwa 1 Acker abgetragen.
Kaufliebhaber wollen sich am

Spontag, den 6. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr, in **Peter Kayser's** Wirtsbaue zu **Petersfehn** empfinden, um mit mir zu unterhandeln
G. Wemmen.

Korsetts.

Größte Auswahl. Billigste Preise.



J. Orlick, Haarenstr. 21.

Zu verkaufen 2 **Baupläne** an der **Chuernstraße**. **Hergens, Stauffite 17.**

Steyrische Gebirgsloden

reinwollene bewährte Qualität für

Damen-Costumes

empfehlen in den neuesten Farben, 130 cm breit, per Meter 3,20 Mart.

Hillje & Köhne, Langestr. 23,
Tuch - Grosshandlung.

Wichtig für jede Hausfrau!!

Dr. K. E. Heine's mit dem

erspart 50% an Zeit mit der Hand oder Maschine fortfällt und durch nur der **Dr. K. E. Heine's** ständig erzeugt wird.

weiß und ist **Dr. K. E. Heine's** soiso garantiert frei von greifenden Substanzen. In England und Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu haben bei:

Herrn **L. Fald,**
Carl G. Hagen,
J. S. Kröger,
Agent **Königer,**
Oldenburger Konjunderein, Rurwischtr.



Schnellwaschseife Schiff

und Geld, da das Waschen sowie das Bleichen gänzlich $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen mit Schnellwaschseife voll. Die Wäsche wird blendend **Heine's** Schnellwaschseife alle die Wäsche etwa an Jahren mit den größten

Herrn **F. Schauenburg,**

F. S. Trondson,
Aug. Scherffe,
Joh. Voh,
H. R. Scharlott, Dfenerburg.

Herrn **Carl Hoffmeister, Zieglhofstr. 19.**

Hotel z. deutschen Kaiser.

Während des **Kramermarktes** täglich:

Große Gala- u. Spezialitäten-Vorstellung,

ausgeführt von den bestrenommiertesten Künstlern der Gegenwart.

ll. a: **Aufstehen** von

dem berühmten **Affenmenschen „Arcoardi“** aus **Sidney.**

Ferner die **unübertreffliche**

Akrobaten-Truppe „Cinefina“. Non plus ultra!

Jean de Prince.

Großartigster **Wilton-Wirtuo** auf dem **Drahtseil.**

Miss Macway mit ihren **dressierten Tauben.**

Insgesamt **Aufstehen** von 22 Personen, Damen und Herren. — **Anfang am Sonntag, den 30. Septbr., nachmittags 4 Uhr, an den Wochentagen 7 Uhr abends. — Entree 50 S.** Hierzu ladet ein geehrtes Publikum von **Oldenburg** und umwärts ergebenst ein **Hugo Voigt.**



Das wirklich echte Original-Mechanische Theater Morieux,

das größte, schönste und kunstvollste Theater in seiner Art, bis jetzt unerreicht in seinen Leistungen, im Gebiete der Mechanik und Kunstmalerei, ist in diesem Jahre zum **Oldenburger Markt** wieder eingetroffen und bietet dem so sehr kunstsinigen Publikum **Oldenburgs** und Umgegend ein ganz neues, unerlesenes Prachtprogramm in nie gesehener Vollkommenheit.

Neu! Zum Golf von Neapel. Neu!

Dargestellt auf einem 500 Fuß langen **Riesen-Colorama.**
Neu! Der japanisch-chinesische Krieg. Die Schlacht bei Yung-Yang und die Seeschlacht in der Korea-Bai an der Yalm-Wandung.

Anfang der täglichen Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.

Preise der Plätze und alles Nähere befragen die Zettel.

Hamburger Engros-lager Leopold Moses & Co.

OLDENBURG, Langestraße 58.

Hoher Feiertage wegen bleibt unser Geschäft geschlossen

von **Sonntag, den 30. Sept., abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,** bis **Dienstag, den 2. Oktbr., abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.**

Hochachtungsvoll

Leopold Moses & Co.

Oldenburg. Zu verkaufen 2 schöne deckfähige Eber. **Fr. Mohrmann.**
Oldenburg. Zu vermieten auf Nov. eine freundl. Unterwohnung. **Wilhelmstr. 1.**

Billig zu verk. **Stühle, Tische, Schränke** und sonstige Sachen. **Zieglhofstr. 35.**
Hundsnüßen. Zu verm. z. 1. Nov. eine Wohnung mit Land. **J. J. Heinemann.**

Restaurant-Verpachtung.

Für die Restaurationsräume der **Voge** in **Wilhelmshaven** wird zum **Antritt** am 1. Januar 1895 ein **Defonon** geücht.
Bewerber haben ihre Gebude nebst Zeugnisse etc. bis zum 15. Oktober d. J. an den **Bericht-Verwaltungs-Sekretär Wagner** in **Wilhelmshaven** einreichen. Die Bedingungen können ebenfalls eingesehen oder gegen Einzahlung von 50 \mathcal{M} inf. Porto verabsichtigt werden.
Wilhelmshaven, 25. Sept. 1894.
Regenverwaltung.

Garnierte Hüte

von den billigsten bis zu den feinsten. **Modell-Hüte.**

Reise-Hüte in größter Auswahl und den neuesten Formen.

Kinderhüte, garniert, von 1,50 \mathcal{M} an. **Bänder u. Sammete** in allen Kleiderfarben.

Ballblumen.

Glace-Handschuhe 4knöpfig, von 1,80 \mathcal{M} an. **Trikot-Handschuhe** von 25 \mathcal{M} an.

Korsetts zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Myrten-, Gold- und Silberkränze.** **Brautkleider.**

G. Horn, Adternstr. 43.

Dreschmaschinen,

Stifen- und Schlagleisten-System, mit **Lang-, Breits-, Latten-, Roll-, Sieb- u. Schüttler** empfehle unter Garantie für **Reinbruch** bei geringstem Kraftverbrauch zu **billigsten** Preisen. **Jede Maschine auf Probe.** **Preisverzeichnis frei.**
Oldenburg, W. E. Meyersbach.

Französisch

nach 8 Uhr abends. — **Reicher Erfolg.** — **Mäßiges Honorar.**

Alpers, Radosterstraße 52.
Kafete. **Guten gut erhaltenen**

Barren

hat billig abzugeben der **Kafeteer Turnverein.**

Eine **erste Deutsche Unfall-Versicherungsgesellschaft** sucht für **Stadt Oldenburg** und Umgegend einen tüchtigen **Agenten**

gegen hohe Provision.
Offerten unter **H. 5165** an die **Annoncen-Expedition** von **Willy Scheller, Bremen.**

Danksgiving.

Seit 22 Jahren litt ich an furchtbarem Husten und starkem schleimigen Auswurf. Stets hatte ich knappe Luft, war kurzatmig und litt bei der geringsten Anstrengung an heftigen, oft unerträglichem Herz klopfen. Dabei hinfällig, elend und gar keinen Appetit, so daß ich zum Skelett abgemagert war. Die beste Arznei, die mir von vielen tüchtigen Ärzten verschrieben wurde, half leider gar nichts. Die Leute sagten immer, ich hätte die Schwindsucht. Die Verschleimung triegte ich gar nicht unter von der Brust. Herr

Dr. med. Volbeding, homöopathischer Arzt in **Düsseldorf, Königsalle 6,**

an den ich mich zuletzt wandte, heilte mich mit homöopath. Medizin in 8 Wochen vollständig von meinem schweren Leiden, so daß ich hiermit demselben meinen tiefgefühltesten Dank ausspreche.

Franz Karl Urianowski, Gerresheim Glasbütte Nr. 167.

Anzuleihen

geücht gegen sichere Hypotheken zum 1. Nov. cr. 12,000 \mathcal{M} , 7500 \mathcal{M} , 3000 \mathcal{M} u. 2700 \mathcal{M} . — Zinsfuß 4—4 $\frac{1}{2}$ %. Näheres durch **H. Haffelhorst, H. Kirchenstr. Nr. 9.**

Modellhüte.
Den Eingang sämtlicher Neuheiten der Saison zeige ergebenst an.
Hüte, Sammete, Bänder, Federn, Agraffen, Schleierhüte etc. empfehle in größter Auswahl zu äußersten Preisen.
Langestr. 62. G. Freese.

G. Freese,
Langestraße 62, Saarenstraße 1, empfiehlt:
Unterzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Winterblusen, Halschürzen, Trikottailen, seid. Schürzen, Schultertragen, Regenschirme, Herrenwäsche, Krawatten.
Größte Auswahl! Neueste Preise!
G. Freese.

1000 Pfund
geräucherter Aale treffen während des Krauermarktes zu folgenden billigsten Preisen ein: kleine Pfund 90 S, mittel 100 S, große 110 S, starke 120 S, ferner echte Kieler Bückinge, Schellfische, Seelachs, Seehecht, Fischwürst, billigt; Nieren-Lachsgeringe, Stück 15 S, 3 Stück 40 S, **echten geräucherter Rhein-Lachs**, Pfund 4 M, prachtvollen mildgesalzenen **Elb-Kaviar**, Pfund 4 M, großkörrigen Pfund 5 M, Astrachan Pfund 8 M, sowie sämtliche Marinaden, Fisch- und Krebs-Romierden empfehle zu äußerst billigen Preisen.
Die Herren Restaurateure sowie Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.
Ad. Blumenthal Nachf.,
Inh.: H. Braun.
Größtes Special-Geschäft Oldenburgs, nur Nichtenstraße 53.

F. Büttner's Anker-Expedition Oldenburg i. Gr. Ankerbrot
in alle Zeitungen der Welt zu Originalpreisen

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.
Herrn P. Kneifel in Dresden! Im Hinblick auf den ganz unvorhergesehenen Erfolg, den ich nach jahrelangem, täglich vergeblichem Gebrauch der vielen angepriesenen Haarnahrungsmittel durch Ihre vorzügliche Tinktur gefunden, drängt es mich, Ihnen dafür meine Anerkennung auszusprechen. Nachdem das Ausfallen meiner Haare immer mehr dahin geschwunden, kopiere ich schon nach Gebrauch einiger Fl. nicht nur aufgehört, sondern auch die bereits stark gelichteten Stellen sich wieder mit jungen Haaren bedeckten, habe ich nun nach fortgesetztem Gebrauch wieder wie früher mein schönes volles Haar; der Erfolg war für mich thätlich ein Wunderbar er. In dem ich Ihnen auch Erlaubnis der Veröffentlichung dieses Schreibe meinen Dank abstatte, thue ich dies um so lieber, als ich bei dem vielen Schwundel auf diesem Gebiete mit Empfehlung dieses ausgezeichneten Kosmetikums allen Haarleidenden einen wirklichen Dienst zu erweisen hoffe.
Wachstumsvoll — Heinrich Freiherr von Lindenau, — Karlsruhe, den 21. Juni 1892, Nr. 33.
Die vorzügliche Tinktur (amtlich geprüft) ist in Oldenburg nur echt bei Hoffmeister H. Zimmermann, Langestr. 33. In Flac. 1, 2 u. 3 M.

FELS VOM ZUM MEER

Roburste u. vornehmste Halbmonatschrift in glänzender, farbenreicher Ausstattung und mit hochbedeutendem literarischem Inhalt. Besonderen ersten Ansehen zu. Umherreisen sind die farbigen Kunsterläuterungen und bunten Zierblätter, von festbindendem Holz die in farbigen Kunstvergoldungen ausgeführten Titelblätter: Eine Doppelreife um die Welt.

Dampfplüge Strassen-Locomotiven Dampf-Strassenwalzen
liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen
John Fowler & Co., Magdeburg.

Zahn-Klinik
von **W. Bauer,**
Oldenburg, Gostorfstraße 19.
Jeden Sonnabend von 10-12 und von 4-5 Uhr unentgeltliche Behandlung aller Zahnkrankheiten. — Plombierungen und künstliche Gebisse gegen geringe Vergütung.
Sprechstunden von 9-1 und von 3-6 Uhr, Sonntags nur in dringenden Fällen.
Anfertigung künstlicher Gebisse in Metall und Kautschuk nach den besten amerikanischen Systemen.
Antiseptische Behandlung erkrankter Zähne.
Plombierungen in Gold, Amalgam, Emaille etc.
Nichten schiefstehender Zähne nach eigener bewährter Methode.
Zahnextraktionen mit Narkose.
Sämtliche Arbeiten werden auf das Gewissenhafteste bei billiger Preisstellung ausgeführt. Bei fortgesetzter Behandlung ganzer Familien ermäßigte Preise.
Die Operationszimmer sind mit den besten Maschinen, Instrumenten und elektrischen Apparaten der Neuzeit ausgestattet.
Betriegt auf eine 14jährige Erfahrung, besonders als Vertreter und Assistent der berühmtesten Zahnärzte in America, bin ich in der Lage, das Beste in unserer Sache bieten zu können.

Dr. med. Disqué's Unterzieheuge
aus Ia Wolle und Leinen,
Hemde mit doppeltem Rücken, garantiert krimpfrei.
G. Pothast.

Allen denen, welche am Magen leiden, bin ich gern bereit, unentgeltlich mitzutheilen, wie sehr ich am Magen gelitten und wie ich unangeneht meines hohen Alters davon befreit bin.
Meyer, Lehrer a. D., Linden b. Hannover.
Stahlpanzer-Geldschranke, feuer- und diebesicher, Fabricate ersten Ranges.
J. C. Petzold, Geldschrankfabrik, Magdeburg, Knochenhauerstr. 19.

Die Wundenmark
ohne Preis Erscheint in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12. Blatt früher 8 Seiten, jetzt 12 Seiten fertigen Stöcken. Paratomen mit gegen 100 Figuren und 14 Beilagen mit etwa 280 Schnittmarken.
Dietrichsches 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.
In beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämtern (Postzeitungs-Katalog Nr. 4357). Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den Expeditionen. — Auch in Listen zu je 25 Pf. = 15 Kr. zu haben (Postzeitungs-Katalog Nr. 4357). Berlin W. 85, Unter den Eichen 3. Herausgeber 1865.

Wollgarne
in nur erprobten Qualitäten und sehr schönen Farben zu äußersten Preisen.
Größe Auswahl.
Langestr. 62. G. Freese.

Ausverkauf
sämtlicher Korbwaren.
Kindertwagen von 9,50 M.
Lehnstühle von 4,50 M an,
Puppenwagen v. 50 S an,
Haushaltungskörbe sehr billig, Papier-, Arbeits-, Flaschen- und Wäschekörbe, Wasch- und Reiskörbe.
Preise im Fenster.
Fr. Lehmann, Korbmacher, Gasstr. 10.

Keine Bettfedern mehr!
Billiger, gejunger und leichter sind meine Original-Gesundheits-Betten mit feinsten Pflanzenbäumen gefüllt. Von Autoritäten empfohlen, sind dieselben in vielen Hotels, Privat- und Krankenhäusern eingeführt.
Kissen M. 2,80
1chl. Oberbett M. 9,65, 1chl. Unterb. M. 9,20
2 " " " 14,90, 2 " " " 15,30
1 " " " 2,85, 2 " " " 4,50.
Nichtkonventionelles wird zurückgenommen.
Gesundheitsbetten - Geschäft
"Ohne Konkurrenz"
Hannover, Nietenstraße 18a.

Messermesser und Scheeren, sowie alle Arten Messer und Scheeren werden täglich gut geschliffen und repariert bei
F. Freyer, Messerschmied u. Schleifer, Baumgartenstr. 18.
Unentgeltlich verwendet Anwendung zur Rettung von Trunksucht mit auch ohne Vorwissen
M. Falkenberg, Berlin, Dramenstr. 172.

Unterzieheuge,
große Auswahl, billige Preise.
W. Weber, Langestr. 86.

Fuge's Corfmull-Schweißblätter
sind die einzig besten Schutzblätter, welche vermöge ihrer Dampfmulleinlage ein hartes Annehmen des Schweißes begünstigen.
Fuge's Corfmull-Schweißblätter
sind aus bestem Material ohne Klebemittel hergestellt, garantiert für volle Dauerhaftigkeit.
Fuge's Corfmull-Schweißblätter
werden ärztlich als Gesundheits-Schutzschilder empfohlen. Man achte genau auf Marke und verlange
Fuge's Corfmull-Schweißblätter
welche zu haben sind bei Herrn G. Pothast hier, W. Weber hier, J. Orlick hier.

Einjährig-Examen.
Dr. Goldmann, Hamburg, Wurfb. 34. — 12 Fachlehrer — Individuelle Behandlung u. Förderung jed. einz. Schülers. — **Stets glänzende Erfolge!**
42 Schüler best. 1891; 46; 1892; 49; 1893; 22 im März d. J. 811 seit 1870. Pension: feste Aufsicht. (Prospekte gratis.)
8. Oktober Weg. d. Semesters.

Zithern,
sowie alle Streich-, Metallblas-Instrumente, Symphonien, Polyphe, Aristons, Mund- u. Zithernharmonikas etc. liefert am besten u. billigsten die altrenommierte Musik-Instrumenten-Fabrik **L. Jacob. Stutzgast** in Echte Müller'sche Accordeon-Zithern, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schale. — Illust. Kataloge gratis u. franco, wobei um gef. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Wir kaufen Honig
in Körben. Die Körbe werden sofort entleert zurückgegeben.
Haarenstr. 15.
S. J. Ballin & Co.

HEINRICH LANZ
MANNHEIM u. BERLIN
Specialfabrik für den Bau von **Lokomobilen**
allerersten Ranges von 2-100 Pferdekraften.
Preisangebote gerne zu Diensten.

PIANINO-FABRIK
Gebrüder 1851
FR. HELMHOLZ
Leib-Institut HANNOVER
Braunschweiger Str. 10.

AX
Jauchepumpen stopfen nicht und leisten bei einfacher Handhabung viel. Ein Ablassventil verhindert d. Eintrieren d. schmiedeeisernen Pumpen.
M. L. Royersbach, Oldenburg i. Gr., giebt Ax-Pumpen gern auf Probe und garantiert 1 Jahr für die Güte des Materials.

Dünger- Streumaschinen,

neuestes System D. R.-P.
Streubreite: 1,50 2, 2,50 3, — Meter.
Preis: A 205 215 230 245,
steuert unter Garantie

Claus Dreyer, Bremen,
gr. Allee 16-18.

Magen

leidenden weiche ich unentgeltlich ein sich heftendes Getränk nach, welches viele u. mich von meinem langen Leiden, schwinde Verdaunung, Appetitlosigkeit, befreit hat.

E. Wierien, Altona/Elbe.

Preisliste über sämtliche

Artikel

sendet Gummiwarenfabrik J. Kantorowicz, Berlin C, Rosenthalerstr. 52. Preisl. gratis.

noch langjähriger heiliger Braut zum Wohle für Lebende herangezogen.

Die Selbsthilfe,

ist ein Heilmittel für alle jene, die durch fortgesetzte Verirrungen sich selbst schaden. Es ist es auch jeder, der an Schwermüdigkeit, Verdauungsstörungen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und Nervenleiden leidet, seine Kräfte verliert, die Lebenskraft jährlich vermindert und Gesundheit u. Kraft gegen 1 Mill. (in Deutschland) zu verlieren von ihm. L. Ernest, Semperstr. 11, Altona, S. 11. Wird in jedem Apotheken-Büro.

Für sparsame Hausfrauen!

Mus Lumpen jeder Art u. Wolle werden moderne werden moderner ängstigt haltbare Kleiderstoffe, Duntstins, Portieren, Teppiche, Läufer, Tisch-, Kommoden-, Kissen-, Schlaf- und Pferdedecken **umgearbeitet**. Kosten gering. Muster franco.

Wollwaren-Fabrik Franz Ostermann,

Mühlhausen i. Th.

Damen und Herren als Vertreter gesucht.

Zarte, weisse Haut,

jugendfrischen Teint erhält man sicher,

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co. in Dresden, a. St. 50 a

bei: Hofapotheke E. Geordes.

Blutarme

Personen sollten Dr. Dornohl's Eisenpulver versuchen. Glänzend bewährt seit 25 Jahren ist es das vorzüglichste Kräftigungsmittel, stärkt die Nerven, regelt die Blutzirkulation, schafft Appetit und blühend gelimes Aussehen. Alle, die es gebraucht haben, sind voll des höchsten Lobes, wie unzählige Dankschreiben täglich beweisen. Schachtel Mk. 1,50. Großer Erfolg nach 3 Sch. Mehr echt: Agl. **Priv. Apotheke zum weißen Schwan, Berlin, Spandauerstr. 77.**

Wagenleidende.

Allen denen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungschwäche und Appetitlosigkeit leiden, teile gern unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst davon gelitten und wie ich davon befreit worden bin. **Fr. Hofmeister, Beamter, Braunschweig.**

Frische Biertreber

geben gebraunt und einverweicht billigt auf **Gustav Schmidt & Co.**

Taubheit

Schwerhörigkeit, Ohrenausen, Ohrenlaufen etc., selbst in vorerhaltenen Fällen, hat sich nur einzig und allein bei seit ca. 10 Jahren rühmlichst bekanntem, Oberstarzt Dr. Schmidt'sche

Gehör-Oel

herbereitet von Dr. M. Deutsch bewährt. Empfohlen von ärztlichen Autoritäten, bewiesen die vielen bunten eingehenden Dankbriefen, welche zur Genüge beweisen, den fortgesetzten günstigen Erfolg. Gegen Entzündung von M. 4.— mit Spitze, Göttingerstr. 10, Göttingen, anweisung, nur allein dort zu haben:

Kommandanten-Apotheke,

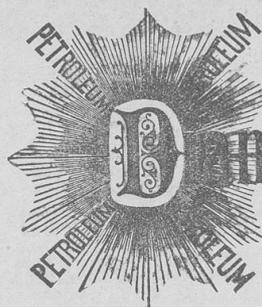
Sendestr. 16, Berlin.

Strumpf- u. Rockwolle

in größter Auswahl.

G. Potthast,

Langestr. 10.



Unübertroffen. Diamond-Salon-Oel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Zubehört von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Grösste Leuchtkraft, sparsamstes und geruchloses Brennen.

Hauptniederlage in Oldenburg bei: **Joh. Hunkle, Kontor Lindenallee 43.**
Zu beziehen à 20 Pfg. per Liter von den bekannten Verkaufsstellen.

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Die grössten, mit allem Komfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seefahrt, da Kurs meist längs der Küste. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo. **Direkte Fahrkarten nach London** auf allen Hauptstationen. — Zusatzbilletts für Reisende II. Klasse zur I. Klasse (Salon) 6 sh. für die Tagdampfer, 7 sh. für die Nachtdampfer, u. 11 sh. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- u. Nachtdampfer.

Billetts, Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Kabinen durch das **Reisebureau Schottensels**, Frankfurter Hof, **Frankfurt a. M.** Generalagenten für Deutschland.

Die Direktion.

Letzte Hamburger Rote Kreuz-Lotterie.

Ziehung am 24., 25. und 26. Oktober.

Hauptgewinn 50,000 Mark bar.

Originallose à Mk. 3.— (Porto u. Liste 30 Pfg.)
M. E. Loewenberg & Co., Bankgeschäft, Hannover.
Hannoversche Lose à 1.— (11 für 10.—)

Hotel und Restaurant Kaiserhof.

Den geehrten Bewohnern von Oldenburg und Umgegend erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am 1. Oktober cr. das **Hotel und Restaurant Kaiserhof** übernehmen werde.

Es wird jederzeit mein Bestreben sein, den weitgehendsten Ansprüchen der mich beehrenden Gäste, namentlich in Bezug auf Bedienung, Speisen und Getränke, zu genügen.

Ferner empfehle meine, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestatteten **Logier-Zimmer.**

Auch halte meinen Saal den geehrten Herrschaften und Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten etc. bestens empfohlen.

Telephon-Anschluß im Hause.

Mit der Bitte, mein Unternehmen günstig unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll
Heinr. Schulze.

Für sparsame Hausfrauen!

Bei Zugabe alter Wollschaferei (Getragene Kleidungsstücke, Lumpen, neue Wolle etc.) liefert billigst ängstigt dauerhafte Kleiderstoffe Duntstins, Portieren, Teppiche, Läufer, Tisch-, Kommoden-, Kissen-, Schlaf- u. Pferde-Decken. Neueste Muster franco! **Wollwaren-Fabrik Franz Ostermann,** Mühlhausen i. Thür. Damen und Herren als Vertreter werden stets angenommen.

J. M. Janssen, Oldenburg, inn. Damm 3.

Färberei für Herrenmäde, Hosen, Westen, ungetrennt in allen Farben.
Färberei für loie Wolle, Jog. Geide- und Waschwolle, Wollgarne, Strichfaden.
Färberei für Möbel- und Dekorationsstoffe in dauerhaften Farben.
Färberei für wollene und halb- Kleiderstoffe, Shawls, Tuchfaden in allen Mobeifarben.

Die neueste, beste und billigste

Waschmaschine

VON **B. Fortmann & Co.,** 21, Langestr. 21,
liefert bei leichter Handhabung in kürzester Zeit absolut schone die sauberste Arbeit.

Preis: 16 Mk.

Jedes Stück zur Probe. NB. Die Maschine ist kein Stampfapparat, sondern ein großer eigener Behälter mit Einrichtung. Ferner empfehlen **Wring- u. Rollmaschinen.**



Richard Lehmann, Goldschmiedestr. 5.

Zur Reinigung

der Saat sind die von **M. L. Reyersbach,** Oldenburg, in grosser Auswahl geführten **Staubmühlen** und **Trieurs** unentbehrlich.

Anfertigung von Damenhüten und Kostümes. **Emma Klusmann.**

Honig

in Körben wie zu den höchsten Preisen angekauft. Bei persönlicher Anfrage wird der Preis bekannt gegeben.

J. Sternberg, Alexanderstr. 2.



Kinderwagen

in größter Auswahl von 10 Mk an, jener Korbfühle von 5 Mk an, Blumenkörbe von 4 Mk an, Weisse, Waich- und Bäckerkörbe in großer Auswahl, sowie alle sonstigen Haushaltskörbe, Kiepen, Matten u. s. w. zu billigen Preisen.

F. Andree, Korbmacher, Stauffstr. 11.

Neu! Patent-Zither (neu verbessert). Eigentümlich u. jedem in 1 Stunde nach d. vorz. Schulung ohne Lehrer und ohne Notenkenntnis zu erlernbar. Größe 56x36 cm, 22 Saiten, hochsein u. haltbar gearbeitet, Ton wundervoll. (Wachst. 1) Preis nur 16 Mk — mit Schule u. allem Zubehör. Preisl. gratis. **O. C. F. Miether, Instr.-Fabrik, Hannover A. Dändler überall gel.**

Das Stimmen u. Reparieren der Klaviere besorgt gut u. billig **E. Paulus, Mühlstr., Häufigstr. 9.**